Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 204. Jahrgang 196.

Bezugs-Preis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3550. Die Hall. Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfg., auswärts 20 Pfg. Amtliche Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Telephon Nr. 158. Schriftleitung: Dr. Walther Gebauleben in Halle a. S.

Sonnabend, 2. Mai 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 2. Mai.

* **Einschränkung der Gerichtsferien.** Die preußische Regierung ist jetzt, wenn auch nicht auf dem Wege des Gesetzes, so doch im Verwaltungswege dem weit verbreiteten Verlangen der Handelskreise auf Einschränkung der Gerichtsferien entgegengekommen. Wie verlautet, hat der preußische Justizminister eine bereits im Landtage angekündigte Verfügung erlassen, wonach mehr als bisher dringende Rechtsstreitigkeiten während der Gerichtsferien als sogenannte Ferensachen zu behandeln sind und demnach auch während dieser Zeit zur Verhandlung kommen sollen.

* **Die Ausbildung der jungen Theologen.** Die „Konserv. Korr." schreibt unter dieser Spitzmarke folgendes: „Die Aufgabe beider Häuser des Landtages ist es unzweifelhaft, sich außer mit materiellen und gesetzgeberischen Fragen auch mit besonderer Sorgfalt mit ethischen, sittlichen und solchen Fragen zu beschäftigen, welche das Innere des Menschen und damit sein wahres Wohl betreffen. Diese Auffassung, welche namentlich der Konservativen Partei eigen ist, hat schon in der vorigen Session Herrn Freiherrn von Durant veranlaßt, im Herrenhause darauf hinzuwirken, daß die Theologie Studierenden für ihr künftiges Amt im Dienste der evangelischen Kirche nur von solchen Universitätslehrern ausgebildet werden, die im Glauben der Kirche stehen. In dieser Session des Herrenhauses erwarb sich der genannte Redner das Verdienst, noch einmal auf diese wichtige Frage zurückzukommen. Herr Freiherr von Durant machte mit Recht darauf aufmerksam, daß die Verfechter der „Toleranz", der „vorurteilslosen freien Forschung" auf unseren Hochschulen ihre „liberalen" Grundsätze hauptsächlich nur der theologischen Fakultät gegenüber geltend machen. Die medizinische Fakultät beispielsweise sträubt sich noch heute, der Homöopathie einen Lehrstuhl einzuräumen. In der Theologie aber soll allen Richtungen, auch denen, die die fundamentalen Glaubenssätze ignorieren und sich damit selbst außerhalb der Kirche stellen, die Gleichberechtigung zuerkannt werden. Das ist nicht nur unlogisch, sondern der evangelischen Kirche gegenüber auch feindselig gedacht. Abgesehen von der Pflicht, einen jeden seiner Bürger zu schützen, hat der Staat, wie Herr Freiherr von Durant zutreffend hervorhob, in noch vermehrtem Maße die Verpflichtung, den evangelischen Landeskirchen davor Schutz zu gewähren, daß sie in ihrer Existenz bedroht werden, zumal der Träger der Krone zugleich summus episcopus der größten unserer Landeskirchen ist. Es kann aber keine Frage sein, daß das Wirken von Theologie-Professoren, welche die Gottheit Christi, die göttliche Offenbarung leugnen, auf unser kirchliches Leben zersetzend wirken muß. Eine Gleichberechtigung solcher Hochschullehrer kann nimmermehr anerkannt werden. Nun wird behauptet, durch die Forderung, bei Berufung der Professoren der Theologie den kirchlichen Bedürfnissen mehr als bisher Rechnung zu tragen, sei beabsichtigt, die freie Forschung einzuengen. Das ist nicht richtig. Die Freiheit der Forschung soll nicht beeinträchtigt werden; aber unzulässig ist es, daß die künftigen Diener den Landeskirchen auf den Universitäten von Lehrern vorgebildet werden, die sich mit den Fundamentalsätzen dieser Kirchen im Widerspruch befinden. Eine Kirche, die eine derartige Untergrabungsarbeit sich widerspruchslos gefallen lassen würde, müßte notwendigerweise ihrem Verfalle entgegengehen. Herr Freiherr von Durant forderte also mit Recht, daß man einem Manne als Theologie-Professor die Anstellung versagen solle, von dem bereits bekannt ist, daß er eine negative Stellung einnimmt. Er schlug vor, auf eine andere Organisation der theologischen Fakultäten bedacht zu sein, beispielsweise das Theologische mehr vom Historischen zu trennen, oder neben der theologischen noch eine besondere Fakultät für allgemeine Religionswissenschaft zu begründen. Ferner bezeichnete er die Errichtung von Predigerseminaren für wünschenswert und endlich verwies er auf den beachtenswerten Vorschlag der brandenburgischen Synode, Mittel bereit zu stellen, um wissenschaftlich hervorragenden Geistlichen die zeitweise Ausübung des akademischen Berufs zu ermöglichen. Als im vorigen Jahre Herr Freiherr von Durant den gleichen Gegenstand behandelte, fiel die gegnerische Prüfung über ihn her und behauptete, er habe nicht einmal bei seinen Parteigenossen im Herrenhause Zustimmung gefunden. Wir sind dieser Behauptung schon damals entgegengetreten. Herr Dr. Graf von Zieten-Schwerin erklärte diesmal im Herrenhause direkt, daß die evangelischen Mitglieder der Konservativen Partei im großen und ganzen auf dem Standpunkte des Redners stehen. Von den Mitgliedern der Partei im Lande wird das Gleiche angenommen werden können."

* **Der Kultusminister gegen den übermäßigen Alkoholgenuß.** Der preußische Kultusminister hat die Universitäten und Hochschulen auf eine Schrift von Prof. Dr. Karl Fränkel-Halle über „Gesundheit und Alkohol" aufmerksam gemacht. Es ist ein Vortrag, den der Hygieniker unlängst im Verein für Volkshygiene gehalten hat. Der Minister bemerkt, daß hier die gesundheitlichen Nachteile des übermäßigen Alkoholgenusses in anschaulicher Weise geschildert werden, und ersucht die Behörden im Interesse der Bekämpfung der Trunksucht, sich die Verbreitung der Schrift in geeigneter Weise angelegen sein zu lassen.

* **Eine Interpellation.** Im Abgeordnetenhause ist noch unmittelbar vor Schluß der Tagung eine Interpellation eingegangen. Unter Bezugnahme auf die Zeitungsmitteilung, wonach die Regierung ein rheinisches Weingut anzukaufen beabsichtigt, fragt der Abg. Im Walle (Ztr.) an, wie sich dies mit den Erklärungen der Staatsregierung vereinbaren lasse, daß sie ihren Besitz hart nicht zu erweitern beabsichtige. Die Anfrage ist natürlich nicht mehr zur Behandlung gekommen, ihre Einbringung am offenen Schlusse des Landtages entspricht aber der politischen Einsicht des Herrn Im Walle.

---

* **Reise des Kaisers.** Der Kaiser ist Freitag mittag 12 Uhr 40 Min. auf der Durchreise nach Rom in Straßburg i. Elsaß eingetroffen. Er wurde von dem Statthalter Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg begrüßt und reiste kurz nach 12¾ Uhr weiter.

* **Anläßlich des Roon-Erinnerungstages** hat die deutsch-konservative Reichstagsfraktion folgendes Telegramm an den Generalleutnant z. D. Grafen Roon abgesandt: „Excellenz Graf Roon, Krobnitz. Die deutschkonservative Fraktion des Reichstages gedenkt heute in nie endender Dankbarkeit Ihres großen Vaters, der sein ganzes Leben ein treuer Freund und Förderer der konservativen Sache gewesen ist. v. Normann."

* **Rückreise nach Peking.** Am gestrigen Freitag trat der deutsche Gesandte in China, Dr. Frhr. Mumm v. Schwarzenstein, nach Beendigung seines Heimatsurlaubes die Rückreise nach Peking an. Er hat dazu die Landreise über Sibirien gewählt. Die Reisedauer ist auf etwa 28 Tage berechnet; die Fahrt wird von Moskau ohne Unterbrechung erfolgen. Die Fahrt zur See durch den Jndischen Ozean nimmt mindestens 42 Tage in Anspruch, sie ist freilich auch viel bequemer und angenehmer. Auf der Reise wird laut „Köln. Ztg." Frhr. v. Mumm begleitet sein vom Legationssekretär v. Radowitz, einem Sohn des Botschafters in Madrid, und vom Attaché Frhrn. v. Rotenhan, einem Neffen des preußischen Gesandten am Vatikan. Beide Herren sind der deutschen Gesandtschaft in China beigegeben worden.

* **Kolonialnachrichten.** Samoa, unsere bisher vom Verkehr am stiefmütterlichsten behandelte Kolonie, hat Aussicht, mit der Außenwelt wenigstens in bezug auf das Nachrichtenwesen in eine wesentliche verbesserte Verbindung zu treten. Wie der „Samoan. Ztg." mitgeteilt wird, soll Tutuila in nicht allzu ferner Zeit mit dem neu angelegten pacifischen Kabel von der Fanning-Insel aus verbunden werden. Es steht wohl außer Frage, so meint die „Nat.-Ztg.", daß unsere Postverwaltung sofort nach Fertigstellung dieses Projektes auch dafür Sorge tragen wird, daß Apia eine telegraphische Verbindung mit der übrigen Welt erhalten wird.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

10. Sitzung vom 1. Mai, 10 Uhr.

Am Ministertisch: Frhr. v. Rheinbaben, Budde.

Auf der Tagesordnung steht zunächst der Gesetzentwurf betr. die Verstaatlichung von Eisenbahnen.

Nach kurzen Bemerkungen des Herrn v. Reinersdorff und einer Erwiderung des Ministers Budde über die in Aussicht genommene Verstaatlichung der Breslau—Warschauer Bahn wird der Entwurf angenommen, ebenso nach kurzer Debatte der Gesetzentwurf betr. die Verstaatlichung der ostpreußischen Südbahn.

Es folgt die Beratung des Antrages Frhr. v. Manteuffel, Graf v. Mirbach, Fürst zu Dohna-Schlobitten, den Ministerpräsidenten zu ersuchen, im Bundesrat dafür einzutreten, daß eine Kündigung der bestehenden Handelsverträge sowie der kündbaren Meistbegünstigungsverträge alsbald erfolge.

In der dem Antrage beigefügten Begründung heißt es: Die derzeitigen Handelsverträge waren und sind für die deutsche Landwirtschaft, welche bei denselben hinsichtlich ihres Zollschutzes ausschließlich Einbuße erlitt, verhängnisvoll. Die Lage der heimischen Landwirtschaft erheischt dringlich und ungesäumt das Inkrafttreten eines wirksamen Zollschutzes, wie er von den leitenden Staatsmännern namens der verbündeten Regierungen wiederholt zugesichert wurde.

Graf Frck v. Findenstein-Schönberg berichtet über die Kommissionsverhandlungen. (Die anwesenden Minister verlassen den Saal.)

Eine ganze Reihe von Mitgliedern der konservativen Fraktion erklären, daß sie den Antrag nur infolge zufälliger Abwesenheit nicht unterschrieben haben. In der Debatte bemerkt

Graf **v. Mirbach:** Ich muß zunächst meinem Bedauern und meiner Verwunderung darüber aussprechen, daß uns die Staatsminister nicht bei der Beratung dieses Antrages die Ehre ihrer Anwesenheit schenken. Unzweifelhaft hat jedes Parlament ihres Recht, an die Staatsminister das Ersuchen zu richten, im Bundesrate für die Lösung der zur Kompetenz des Reiches gehörenden Fragen einzutreten. Fürst Bismarck bezeichnete dies sogar als Pflicht des Landtags. Auch der gegenwärtige Ministerpräsident hat keine Bedenken gehabt, in beiden Häusern des Landtags auf die Notwendigkeit eines hinreichenden landwirtschaftlichen Schutzzolles hinzuweisen. (Sehr wahr!) Nun sagt man in der uns feindlich gesinnten Presse, unser Antrag sei eine agrarische Begehrlichkeit sondergleichen, die wieder einmal ausgehe vom Großgrundbesitz. Bei ruhiger Prüfung wird man aber zugeben müssen, daß es eine Ehrenpflicht des großen und größten Grundbesitzes ist, die Interessen der Berufsgenossen nach allen Richtungen zu vertreten. (Lebh. Zustimmung.) Uns liegt es fern, der Königl. Staatsregierung mit unserem Antrage Schwierigkeiten machen zu wollen. Wir wollen die Position der Regierung nur stärken. (Sehr richtig!) Wollten wir sie schwächen, dann müßten wir die Regierung hier verantwortlich machen für vieles, was uns Konservativen in der neuesten Politik mißfallen muß. (Sehr gut!) Daß die Landwirtschaft bei den derzeitigen Handelsverträgen der leidende Teil gewesen ist, wird jeder ehrliche Politiker zugeben. (Sehr richtig!) Ein unzureichender Zollschutz, Steigerung der Löhne, Abwanderung der Arbeitskräfte, dies alles wirkte für die Landwirtschaft eine vernichtende Wirkung haben. Darum sollte die Regierung keinen Augenblick versäumen, die Landwirtschaft durch Kündigung der laufenden Handelsverträge aus ihrer Notlage herauszuführen. (Sehr richtig!) Zur Beleuchtung der Notlage der Landwirtschaft gab auf der Generalversammlung der Grund- und Bodenreformer Dr. Freudenstein wertvolles Material. Danach mußte die preußische Landwirtschaft in den sechs letzten Jahren vor Abschluß der laufenden Verträge jährlich ein Mehr an Verschuldung von 147 Mill. Mk. auf sich nehmen. Nach dem Abschluß der Caprivischen Verträge steigerte sich diese Durchschnittszahl auf 256 Millionen. (Hört, hört!) Die deutsche Landwirtschaft hat 14 Prozent des gesamten Grund und Bodens der Caprivi'schen Handelspolitik opfern müssen. (Hört, hört!) Zahlreiche Landwirte sind um ihr Vermögen gebracht, andere von Haus und Hof vertrieben. Da kann man es den Landwirten nicht verdenken, wenn sie sich mit jedem Tage mehr und mehr nach einem wirksamen Schutze sehnen. Die Kündigung der Handelsverträge hätte schon vor Beginn dieses Jahres erfolgen sollen. Das ist leider nicht geschehen. Wir sind keine Gegner von Handelsverträgen, wir wünschen aber Verträge, die unsere gesamte Produktion schützen. Der Zolltarif ist angenommen, nun werde aber auch von dieser Waffe Gebrauch gemacht. Einen Zollkrieg wünschen wir nicht, wir fürchten ihn aber auch nicht, denn wir sind, wie der Reichskanzler selbst sagte, der beste Käufer der Welt. (Sehr richtig!) Auch Herr Dr. Waasche, übrigens kein Agrarier, (Sehr wahr!) hat vorgestern im Reichstage erklärt: „Auch ich würde dringend wünschen, daß die Regierung recht bald in die Lage käme, die Handelsverträge kündigen zu können." Graf Bülow sagte am 5. März im Reichstage, „daß die Landwirtschaft das wichtigste Glied eines jeden Staates ist und ihr Blühen unerläßlich ist für das Blühen und Gedeihen, für die Selbständigkeit und Unabhängigkeit des Landes, daß unsere Landwirtschaft ein Anrecht hat auf eifrige Förderung und Pflege von seiten der Regierung, davon bin ich fest überzeugt; auf eine solche Fürsorge hat sie um so mehr Anrecht, als sie eine schwere Zeit durchgemacht hat." Wir können erwarten, daß der Reichskanzler diese programmatischen Worte nunmehr in die Tat umsetzt. Möge das Votum des Herrenhauses ein Ansporn sein für die preußische Regierung, im Bundesrate mit vollem Nachdrucke vorzugehen. In diesem Sinne bitte ich um die Annahme unseres Antrages. (Lebhafter Beifall.)

Dr. Frhr. v. Lucius erklärt sich gegen den Antrag. Es widerspricht der parlamentarischen Praxis, in solchen Fragen die Regierung zu drängen. Man kann der Meinung sein, daß die Vorlage in dem Schutze der Landwirte hätte weitergehen können. Ich hätte die Zollsätze für angemessen gehalten, die die verbündeten Regierungen 1887 für die Hauptgetreidearten vorschlugen. (Sehr richtig.) Jetzt befindet sich die Regierung in der günstigen Lage, bei der Vertretung aller landwirtschaftlichen Interessen volle Zustimmung im Reichstage zu finden. Es liegt aber kein Anlaß vor, die Regierung zu drängen. Daß das Haus berechtigt ist, einen solchen Antrag einzubringen, gebe ich zu. Ich selbst bin ein klassischer Zeuge dafür, denn ich habe 1887 als Staatsminister einen ähnlichen Antrag beantwortet.

Oberbeckrat **Wachler:** Ich bedauere, daß die konservative Fraktion dem Drängen des Bundes der Landwirte nachgegeben hat und damit ihre eigene Position schwächt. Das agitatorische Treiben des engeren Vorstandes des Bundes der Landwirte fördert meiner Ansicht nach nur die Sozialdemokratie. (Lebhafte Rufe Chol Zuruf: und der Kommerzienratsverein?) Der Bund der Landwirte verhetzt die Bevölkerung gegen die Jndustrie. (Widerspruch.) Einer der Hauptführer des Bundes der Landwirte hat sich nicht gescheut zu erklären, weil nicht alle Positionen des Zolltarifes nach den Wünschen des Bundes der Landwirte angenommen seien, müsse man gegen alle Jndustriezölle stimmen. Das war eine persönliche Gehässigkeit gegen die Jndustrie. (Gelächter.) Nach außen muß der Antrag ungünstig wirken. Die Schlagworte, die Landwirtschaft verteure das Brot und wolle einen vertragslosen Zustand schaffen, mögen ja nicht zutreffen, aber sie werden durch den Antrag neue Nahrung gewinnen. (Heiterkeit.)

Freiherr v. Manteuffel: Wenn der Herr Vorredner den Antrag nachteilig für die Wahlen nennt, so kann ich nur antworten: Gegen Lügen kann sich bei den Wahlen kein Mensch schützen (sehr gut!), bei den Wahlen wird so blödsinniges Zeug zusammengelogen, und immer wieder finden sich noch welche, die es glauben. Wenn der Herr Vorredner die Güte gehabt hat, unseren Gegnern darzulegen, wie sie den Antrag auszulegen haben, so sage ich, der Antrag ist für die Wahlen noch viel günstiger als die Rede, die der Vorredner eben gegen den Antrag gehalten hat. (Sehr gut! und Heiterkeit.) Der Vorredner meint, der Antrag gehe aus vom Bunde der Landwirte. Für wen arbeitet aber der Vorredner, wenn er den Antrag bekämpft? Für den Bund der Landwirte! Nur die extremen Agrarier werden von der Bekämpfung des Antrages Vorteil haben. (Sehr richtig!) Es war deshalb nicht glücklich, den Bund der Landwirte hier heranzuziehen. Ich bin trotz Lucius der Meinung, daß unser Antrag die Position der Regierung nur stärken kann (Sehr richtig!) und ein guter Patriot muß der Regierung Unterstützung leihen, selbst wenn diese sie nicht will. (Sehr gut!) Wäre die Interpellation im Reichstage nicht von den Konservativen, sondern von den Sozialdemokraten gekommen, so bin ich fest überzeugt, die verbündeten Regierungen hätten sie beantwortet. (Große Heiterkeit! Lebhafte Zustimmung.) Sobald Unzufriedenheit in unserer Bevölkerung entsteht, wird die Sozialdemokratie Nutzen davon haben. Deshalb ist auch hier die Pflicht der Regierung, die Unzufriedenheit zu beseitigen und das kann geschehen durch baldige Kündigung der Handelsverträge. (Sehr richtig!) Wir wollen Handelsverträge; nur nicht wieder Handelsverträge, die vernichtend sind für unsere Landwirtschaft. Wenn die heutige Aktion nichts weiter erreicht, als den verbündeten Regierungen nahezulegen, daß die Mehrheit für Handelsverträge nicht zu haben sein wird, durch die die Landwirtschaft abermals geschädigt wird, so wäre das wertvoller als viele Dinge, die uns neuerdings in der Gesetzgebung beschäftigt haben. (Lebhafter, wiederholter Beifall.)

Oberbürgermeister **Becker**-Köln: Ich sehe keinen Grund, weshalb dieser Antrag noch in letzter Stunde eingebracht ist. Haben die Landwirte so lange gewartet, dann werden sie auch noch so lange warten können, bis die Verträge abgeschlossen sind. (Gelächter.) Der Antrag wird im Lande einen schlechten Eindruck machen.

Graf zu Eulenburg-Trassen: Der Vorredner meinte wohl nicht auf dem Lande, sondern in der Stadt. (Heiterkeit.) Mir erschien es sehr angebracht, vor dem Auseinandergehen diesen Antrag noch einzubringen. Wir Deutschen sind durch die Politik der letzten Jahrzehnte in der Wertschätzung des Auslandes hochgestiegen. Da müssen wir aber entschlossen zeigen, daß die Stellung des Deutschen Reiches auch heute noch Berechtigung verdient. (Lebhafter Beifall.) Ich habe den Antrag unterzeichnet in der Erwartung, daß die Staatsregierung eine Antwort nicht erteilen werde. Das konnte mich aber nicht abhalten, meine Pflicht zu tun. Wir sind überzeugt, daß die Kündigung der Handelsverträge günstig wirken wird, und sprechen das auch offen aus. Folgt die Regierung unserem Anstoße, so sind wir befriedigt. Folgt sie ihm nicht, dann trägt sie die Schuld und nicht wir. (Lebhafter, anhaltender Beifall.)

Oberbürgermeister **Bender**-Breslau: Durch den Antrag sind wir gezwungen zu fragen: Ist es wahr, daß es der Landwirtschaft so schlecht geht? (Lebhafte Zurufe: Ja! Ja!) Und warum geht es ihr schlecht? Weil sie die Güter zu teuer bezahlen mußl (Gelächter.) Es liegt hier eine kolossale Uebertreibung vor. (Lebhafter Widerspruch.) Ich weiß, daß es der Landwirtschaft noch lange nicht am schlechsten geht. (Rufe: Sol sol) Daß es ihr schlecht geht, bezweifle ich aber nicht. (Große Heiterkeit.)

Graf Mirbach: Wenn der Vorredner die Notlage der Landwirtschaft bezweifelt, so verweise ich nur auf die großartigen Erfolge der Städte Berlin und Breslau auf landwirtschaftlichem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190305022-11/fragment/page=0001

Gebiete. (Sehr gut und große Heiterkeit.)

Damit schließt die Besprechung. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Nach Erledigung einiger kleinerer Vorlagen wird die Sitzung geschlossen. Schluß 3 Uhr.

Abgeordnetenhaus.

66. Sitzung vom 1. Mai, 11 Uhr.

Am Ministertisch: **Freiherr v. Hammerstein, Freiherr v. Rheinbaben.**

Bei starkem Besuch nahm das Haus Stellung zu dem vom Herrenhause in abgeänderter Fassung zurückgekommenen Gesetzentwurf über die Befähigung für den höheren Verwaltungsdienst.

Das Herrenhaus hat — abgesehen von geringfügigen redaktionellen Aenderungen — den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses zugestimmt, aber im § 4 die Regierungsvorlage wiederhergestellt, nach der die Annahme der Regierungsreferendare durch die Regierungspräsidenten erfolgen soll. Das Abgeordnetenhaus wollte die Annahme und Abhebung durch die Minister der Finanzen und des Innern ausgesprochen wissen.

Abg. **Fritsen** (Ztr.) erklärt, seine Partei werde gegen die Fassung des Herrenhauses stimmen.

Minister des Innern **Freiherr von Hammerstein** betont, das Herrenhaus habe sich beinahe einstimmig für die ursprüngliche Regierungsvorlage ausgesprochen. Im Interesse des Zustandekommens des Gesetzentwurfs bitte er das Haus, der Fassung des Herrenhauses zuzustimmen. Die Regierung würde schließlich auch mit dem in zweiter Lesung eingebrachten Antrag v. Savigny einverstanden sein.

Im weiteren Verlaufe der Debatte, in der sich die Abgg. **v. Tiedemann** (frk.) und **Dr. Heydebrandt** (kons.) für die Fassung des Herrenhauses, die Abgg. **Peltzahn** (frs. Vgg.), **Herutz** (frs. Vp.) und **Dr. Friedberg** (nlt.) für die vom Abgeordnetenhause beschlossene Fassung aussprechen, beantragt Abg. **Dr. Friedberg** (nlt.), im § 4 die Worte einzuschalten: „nach seiner Annahme durch die Minister der Finanzen und des Innern" und damit die früher vom Abgeordnetenhause beschlossene Fassung wieder herzustellen. Dieser Antrag wird in namentlicher Abstimmung mit 164 gegen 130 Stimmen angenommen. Damit ist der Gesetzentwurf gescheitert.

Nach der Erledigung einiger Petitionen vertagt sich das Haus.

Abg. **Fritsen** (Ztr.) dankt dem Präsidenten unter dem lebhaften Beifall des Hauses für die Umsicht und Unparteilichkeit bei der Leitung der Geschäfte.

Präsident **v. Kröcher** dankt für die Worte der Anerkennung, bittet, diesen Dank auf die beiden Vizepräsidenten und Schriftführer ausdehnen zu dürfen und schließt die Sitzung mit einem dreifachen Hoch auf den König, in das die Anwesenden begeistert einstimmen.

Schluß 4 Uhr.

Ausland.

Frankreich.

Zum Besuch des Königs von England.

Präsident Loubet ist nach Paris zurückgekehrt. Die Polizei beschlagnahmte sämtliche Blätter, welche Karrikaturen König Eduards enthalten.

Der König von England ist Freitag nachmittag in Paris eingetroffen. Als er in englischer Generalsuniform dem Zuge entstieg, eilte Präsident Loubet auf ihn zu und begrüßte ihn herzlich. In den in die Champs Elysées einmündenden Straßen, sowie im Bois de Boulogne, wo Truppen Spalier bildeten, hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt.

Nach der Vorstellung der zum Empfange des Königs von England auf dem Bahnhofe erschienenen Minister und Würdenträger fuhren König Eduard und Präsident Loubet nach der englischen Botschaft, auf dem ganzen Wege von der überaus zahlreichen Menge lebhaft begrüßt; an einzelnen Stellen ertönten auch Hochrufe auf die Republik und das Heer. Nach der Ankunft in der Botschaft verabschiedete sich der Präsident vom König, der sich alsbald in seine Gemächer begab.

Der König von England begab sich nachmittags nach dem Elysée und empfing später in der englischen Botschaft die englische Handelskammer.

Die Ausführung der Klostergesetze.

Mehrere Blätter halten die Mitteilung von dem Entlassungsgesuch des Rittmeisters Colas de France aufrecht und wollen wissen, daß noch zwei andere Offiziere des 4. Dragoner-Regiments ihre Entlassung nachgesucht hätten. — Leutnant Portier vom 91. Infanterie-Regiment weigerte sich, mit der von ihm interimistisch befehligten Kompagnie bei der Austreibung der Redemptoristen in Sables-d'Olonne mitzuwirken. Portier wurde sofort mit Arrest bestraft und wird wahrscheinlich vor ein Kriegsgericht gestellt werden. — Einer der Offiziere, die mit der Aufrechterhaltung der Ordnung beauftragt waren, während die Siegel an das Prämonstratenserkloster gelegt wurden, der Leutnant Delestapis von den Dragonern, verließ, nachdem er seine Mannschaft an Ort und Stelle geführt hatte, seinen Posten und erklärte dem diensttuenden Polizeikommissar, er habe den Befehl seiner Vorgesetzten ausgeführt, weigere sich aber, irgend einen Auftrag der Zivilbehörde auszuführen.

Großbritannien

Ein langumstrittenes Gesetz.

Das Unterhaus hat die zweite Lesung des Gesetzentwurfs betreffend die Zulassung der Verehelichung mit der Schwester der verstorbenen Frau mit 164 gegen 94 Stimmen zugelassen.

Zur Mandschureifrage.

Im Oberhause führte Lord Landsdowne aus, der russische Botschafter habe ihm auf eine Anfrage bezüglich der Mandschurei erklärt, daß die Nachrichten über angebliche Forderungen Rußlands keineswegs richtig seien. Die Verhandlungen in Peking beträfen nur die Garantieen, die nach der Zurückziehung der russischen Truppen für die Interessen Rußlands unerläßlich seien. Eine Ausschließung der fremden Konsuln oder des auswärtigen Handels läge nicht in der Absicht Rußlands, das vielmehr dort den auswärtigen Handel durch den Bau von Eisenbahnen fördere.

Türkei.

Ueber das Dynamit-Attentat in Saloniki

wird jetzt ausführlich gemeldet: Am Mittwoch abend wurden vom macedonischen Komitee an etwa 50 Punkten der Stadt und der Umgebung Dynamitanschläge verübt. Durch den Brand der Filiale der Ottomanischen Bank wurde auch die gegenüber liegende Metelinbank ergriffen; die Geldbeyots in beiden Banken sollen gerettet sein. Auch gegen den Fremdenklub und mehrere Restaurants wurden Bomben geworfen. Truppen, Gendarmen und Polizei verfolgten die Uebeltäter; dabei kam es zu Kämpfen, die bis Mitternacht dauerten. Auf beiden Seiten gab es viele Tote und Verwundete, darunter viele Unbeteiligte. Der Leiter der Werkstätten der Orientbahn Gustav Billigs erlitt bei der Explosion eines Schienbeinbruch; zum Glück wurde niemand vom Bahnpersonal verletzt; auch deren Bauanlagen sind unbeschädigt geblieben. Der Wali und der Militärkommandant erschienen am Bramiplatz und in den Straßen, ließen alle Straßen durch Truppen besetzen, die Konsulate und andere hervorragende Gebäude militärisch scharf bewachen; der Wali versprach den Konsuln möglichsten Schutz der Fremden. Außer einigen Schuldigen, sowie bewaffneten Bulgaren wurden auch zahlreiche Verdächtige verhaftet. Die Erregung ist groß; Handel und Verkehr stocken.

Es verlautet, daß gleichzeitig mit den Vorfällen in Saloniki auch im Vilajet Monastir verschiedene Anschläge verübt worden sind. Den Gerüchten zufolge haben starke Banden die bulgarische Grenze überschritten und es ist zu großen Bandenkämpfen gekommen. Eine Bestätigung dieser wohl vielfach in der Erregung über die Saloniker Vorfälle übertriebenen oder von den Komitees verbreiteten Nachrichten fehlt noch. Nur über einen vorgestern auf der Strecke Maleszh-Planina im Kreise Pechtschowa (Vilajet Uesküb) erfolgten Zusammenstoß mit einer großen Bande vertautet, daß die Bande angeblich mehrere 100 Mann stark und der Kampf sehr hartnäckig war. Auf beiden Seiten seien große Verluste zu verzeichnen. — Am 25. d. Mts. kam es zu einem Zusammenfloß mit mehreren Banden zehn Kilometer südlich von Krajowa (Vilajet Uesküb). Die Banden verloren 4 Tote und 16 Gefangene, die Türken 2 Tote.

Der Verüber des **Bombenanschlages** auf den französischen Dampfer „**Guadalquivier**" ist nach türkischen Angaben in Uesküb verhaftet worden. Die Pforte erklärt, angesichts der Dynamitanschläge des Komitees müsse ganz Europa dies als Anarchismus verurteilen und entsprechende Maßregeln gutheißen. Die Pforte bereitet über die Ereignisse ein Rundschreiben an die Mächte vor.

Nach Angaben der Pforte herrscht jetzt in Saloniki Ruhe. Die Pforte wird zum Schutze der fremden Untertanen und ihres Eigentums in Saloniki weitere energische Maßregeln ergreifen und den Belagerungszustand verkünden. Die Gerüchte, daß das 3. Korps in Saloniki und das 2. Korps in Adrianopel mobil gemacht werden sollen, bestätigen sich bisher nicht. Nach türkischer Angabe ist auch gegen das türkische Hauptpostamt in Saloniki ein Bombenattentat gerichtet worden, ohne großen Schaden anzurichten. Nach derselben Angabe fuhren die Uebeltäter in Wagen bei der Ottomanbank vor, und indem einige von ihnen sich auf die Wachtposten warfen, drangen die übrigen in das Bankgebäude ein und setzten es durch eine Dynamitexplosion in Brand.

Es bestätigt sich, daß bei dem ruchlosen Dynamitattentat in Saloniki, das nur geeignet ist, die ohnehin schon geringen Sympathien für die bulgarischen Revolutionäre noch mehr herabzumindern, auch ein Deutscher schwerund zweileichtverwundet worden sind. Des weiteren hat der Dragoman des deutschen Konsuls in Saloniki eine leichte Verwundung davongetragen. Geübtet worden ist ein unter deutschem Schutz stehender französischer Schweizer. Da die Pforte insofern von einem gewissen Mitschuld nicht freizusprechen ist, als auch ihr vorher Nachrichten von dem beabsichtigten Attentat zugegangen sein werden, und sie also wohl größere Schutzvorrichtungen hätte treffen können, so wird sie für den angerichteten Schaden an Gut und Blut Ersatz zu leisten haben. Die Hauptschuld aber trifft die Mordbanden und ihre Begünstiger. Es ist ganz klar, daß eine so große Menge Dynamit, wie bei dem Attentat zur Verwendung kam, nicht auf privatem Wege hat beschafft werden können.

Eine Division des italienischen Mittelmeergeschwaders hat Befehl erhalten, sich nach Saloniki zu begeben.

Aus Nah und Fern.

Die Hochzeitsgeschenke für das neuvermählte großherzogliche Paar sind in dem Palais der Fürstin-Mutter zu Bückeburg, wo die Braut bis jetzt wohnte, vollzählig eingetroffen und werden demnächst öffentlich ausgestellt werden. Wie schon gemeldet, schenkte der Kaiser ein kostbares Porzellanservice, die Königin der Niederlande chinesisches Porzellan, die Erbprinzessin von Reuß j. L. schenkte ältere restaurierte Familienbilder des reußischen Fürstenhauses, die Königin-Mutter von Holland einige wertvolle Pastellbilder, die Universität Jena eine künstlerisch ausgeführte Adresse. Die Fürstin-Mutter von Schaumburg-Lippe und der Großherzog schenkten Brillantschmuck, die Frau Erbgroßherzogin-Witwe das Brautkleid und eine Anzahl weiterer Galatoiletten. Mittwoch vormittag überreichte eine Deputation des Bonner Borussen-Korps, bestehend aus dem Erbprinzen von Ratibor, dem Frhrn. von Maltzan und dem Baron Woltzekaks ein Hochzeitsgeschenk für das hohe Paar in Gestalt eines silbernen Tabletts. — Großherzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar hat in Begleitung seiner jungen Gemahlin Bückeburg verlassen und sich über Hannover nach seiner Besitzung Heinrichsau in Schlesien begeben, wo das neuvermählte Paar die Flitterwochen zu verbringen gedenkt.

Rettung aus einem gekenterten Schiff. Der in Rendsburg beheimatete Segler „Erndte", auf der Fahrt von Memel nach Oldenburg, mit Holz beladen, kenterte vor 12 Tagen auf hoher See. Der Dampfer „Aurora" schleppte am Donnerstag nachmittag das Schiff in den Hafen Neufahrwasser ein. Da man vermutete, daß noch Menschen sich im Schiff befänden, wurden Rettungsarbeiten in Angriff genommen. Nach mehrstündigem Bemühen gelang es, den Kapitän Engellandt zu befreien. Er hatte 12 Tage, vom Wasser eingeschlossen, in einem Schiffsraum zugebracht, doch glücklicherweise etwas Proviant vorgefunden und seinen Durst mit Seewasser gelöscht.

Wellentelegraphie. Das Kaiserliche Kanalamt hat bei der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie eine wellentelegraphische Station nach dem System Professor Braun und Siemens u. Halske für den Kaiser Wilhelm-Kanal bestellt. Diese Station soll den wellentelegraphischen Verkehr zwischen Cuxhaven, Brunsbüttel und dem Feuerschiff „Elbe I" vermitteln.

Kriegsgerichtliches Urteil. Das Marinekriegsgericht hat den Leutnant Gleiß, weil er schuldig befunden wurde, den kürzlich auf dem Schulschiff „Moltke" ausgebrochenen Brand verschuldet zu haben, zu einem Monat Festungshaft verurteilt.

Fünf Kinder erstickt. Von einem schrecklichen Unglück ist die Familie des Bahnhofsrestaurateurs in der Grenzstadt Mlawa (Ostpreußen) betroffen worden. Wie man der „Allenst. Ztg." schreibt, sind die sämtlichen fünf Kinder desselben, von denen die älteste Tochter 16 Jahre alt war, in der Nacht zum Montag an Kohlenoxydgas erstickt.

Zum Fall Hüssener. Die Nachforschungen über das Vorleben des wegen Totschlags verhafteten Fähnrichs zur See Hüssener sollen folgendes Ergebnis gehabt haben. Zunächst hat Hüssener vor längerer Zeit einer Dienstmagd aus Unvorsichtigkeit ein Auge ausgeschossen. Als ferner seine Eltern im „Essener Hof" in Essen die Silberhochzeit feierten, benahm sich der Sohn derart ungebührlich, daß sein Vater sich gezwungen sah, ihm den weiteren Aufenthalt im Hotel zu verbieten. Hüssener ging hierauf nach der elterlichen Wohnung zurück, wo er aus Wut über den erhaltenen väterlichen Verweis in verschiedenen Zimmern wie ein Vandale hause. Sein Betragen auf der Ober-Realschule war ein derartiges, daß er entlassen werden sollte; der Vater kam jedoch der Entlassung zuvor, indem er seinen Sohn von der Anstalt abmeldete. Endlich ist ermittelt worden, daß der junge Fähnrich in brutaler Weise in den Straßen Essens mehrere Soldaten angerempelt hat, die ihn angeblich nicht vorschriftsmäßig gegrüßt haben sollen.

Die frühere Stiftsoberin Elise v. Heusler, deren Revision kürzlich vom Reichsgericht verworfen worden ist, beabsichtigt, dem Vernehmen nach, noch das letzte Mittel zu versuchen und die Gnade des Prinz-Regenten von Bayern anzurufen. Die zu sechs Jahren Zuchthaus Verurteilte befindet sich zur Zeit noch im Untersuchungsgefängnis. Ob das Gnadengesuch den erwünschten Erfolg haben wird, bleibt freilich abzuwarten.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., 2. Mai.

— **Zum Besuch der Kaiserlichen Majestäten in Halle.** Das Programm zum Besuch der Kaiserlichen Majestäten in Halle ist nunmehr endgiltig festgesetzt. Durch Allerhöchsten Besuch wird die Saalestadt am **Sonntag, den 6. September d. Js.,** ausgezeichnet. Dem hiesigen Magistrat ist vom Oberhofmarschallamt Seiner Majestät eröffnet worden, daß Seine Majestät am 6. September, **vormittags einem Feldgottesdienst bei Merseburg** beiwohnen wird. Nach Beendigung der gottesdienstlichen Feier gedenkt Seine Majestät **nach Halle zu fahren** und hier mit Ihrer Majestät der Kaiserin zusammenzutreffen, welche während des Feldgottesdienstes der **Einweihungsfeier der neuen St. Pauluskirche** durch ihre Allerhöchste Anwesenheit eine besondere Bedeutung geben wird. Nachdem darauf von den Kaiserlichen Majestäten das **Kaiser Wilhelm-Denkmal** besichtigt ist, wird Seine Majestät vor dem **Rathause** einen seitens der Stadt dargereichten **Ehrentrunk** entgegennehmen.

— **Rektorwahl.** Zum Rektor der Universität für das Studienjahr 1903/1904 wurde Geheimer Justizrat Professor Dr. Stammler gewählt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

= **Wanzleben** (Bez. Magdeburg), 1. Mai. (**Großfeuer.**) Seit 6 Uhr abends wütet hier ein großes Schadenfeuer. Mehrere Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind bereits niedergebrannt. Das Vieh kam in den Flammen um. Nachts 11 Uhr war das Feuer noch nicht gelöscht, als erneuter Alarm ertönte. Eine gefüllte Scheune des Dominiums Wanzleben brannte lichterloh. Da Wassermangel herrschte und die Feuerwehren der Umgegend fehlerschöpft sind, so konnte das Feuer nicht eingeschränkt werden. Es liegt zweifellos Brandstiftung vor.

—**Merane,** 30. April. (**Spiritistischer Schwindel.**) Das „spiritistische Medium" des Vogtlandes, die Schmiedebefrau Luise Frenzel, ist in Haft genommen worden. Sie hat ihren unglaublichen Hokuspokus jahrelang betrieben und viel Geld damit „verdient". Sie hatte es vornehmlich auf die Rettung der Seelen Verstorbener abgesehen, drohte den „Ungläubigen" mit den furchtbarsten Qualen im Jenseits, hatte immer Geisterschrift zur Verfügung und behauptete, auch sprächen und durch sie schrieben die Geister Abgeschiedener. Ihre Macht über die Geister benutzte sie auch zur Erlangung von Darlehen in Höhe von ca. 4000 Mk. Zinsen haben die Betreffenden nur ein einziges Mal zu sehen bekommen, dann nicht mehr. Wer zinsfrei leihe, sagte sie, tue ein gutes Werk an dem Heiland, wer Zinsen nehme, werde von Gott verachtet und müsse schreckliche Qualen erdulden.

Telegramme.

Berlin, 1. Mai. Heute vormittag begann der **Prozeß gegen die Direktoren der Pommerschen Hypotheken-Aktienbank.** Angeklagt sind Bankdirektor Kommerzienrat Schultz in Charlottenburg, Bankdirektor Romeik in Wilmersdorf, Baurat Bohl in Groß-Lichterfelde und Stadtbauinspektor a. D. Hanel in Köln.

Hamburg, 2. Mai. Nach der neuesten Statistik sind bei den Märzstürmen 130 Schiffe vollständig verloren gegangen, darunter 9 deutsche. Außerdem wurden 565 durch Unfälle beschädigt, darunter 40 deutsche.

Mülheim (Ruhr), 2. Mai. Nach **Wechselfälschungen** von 20 000 Mk. wurde der Schlossermeister Hubert flüchtig.

Wien, 2. Mai. **Fürst Ferdinand von Bulgarien** erkrankte in Mentone und muß das Bett hüten.

Wien, 1. Mai. Während der heutigen Maiandacht in der Stefanskirche trat, wie die „Neue Freie Presse" meldet, ein junger Mann neben den Priester an den Altar und feuerte aus einem Revolver mehrere Schüsse in die versammelte Gemeinde; Gymnasialprofessor Jurasschek wurde tödlich verletzt und eine Frau von einer Kugel gestreift. Der Täter ist irrsinnig. Die Stefanskirche, in der eine Panik ausbrach, wurde, nachdem sich die Gläubigen entfernt hatten, geschlossen.

Luzern, 1. Mai. Der Zug mit Sr. Majestät dem deutschen Kaiser traf heute nachmittag 5 Uhr 51 Min. hier ein und setzte nach einem Aufenthalte von 9 Minuten die Weiterreise fort.

Rom, 1. Mai. **Kaiser Wilhelm** wird in Civitavecchia zuerst offiziell auf italienischem Boden **begrüßt** werden. Dort werden den Kaiser General Roger, Kontreadmiral de Libero, die Seiner Majestät attachierten Leutnants Gastaldello und Marciani, sowie die dem deutschen Kronprinzen, dem Prinzen Eitel Friedrich und dem Generalfeldmarschall Grafen Waldersee attachierten Offiziere die hohen Gäste erwarten. Die Behörden der Stadt werden den Kaiser offiziell begrüßen.

Rom, 1. Mai. **Marconi** wurden heute abend bei seiner Ankunft große Huldigungen zu teil. Auf dem Bahnhofe erwarteten ihn Vertreter des Minister-Präsidenten und der einzelnen Ministerien, eine große Menschenmenge und zahlreiche Vereine mit Musikkapellen. Der Bürgermeister begrüßte Marconi im Namen Roms. Auf dem Wege nach dem Hotel wurden ihm die Pferde aus dem Wagen gespannt, die Menge trug ihn auf den Schultern bis zu dem Hotel. Auch hier hörten die Kundgebungen nicht auf; Marconi mußte sich wiederholt auf dem Balkon zeigen.

Saloniki, 1. Mai. Gestern wurden hier **wieder ach bis zehn Bomben geworfen.** Mehrere Personen wurden hierbei getötet, zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Panik dauert an.

Petersburg, 2. Mai. Der russische Generalstab rüstet gegenwärtig eine **militärisch-wissenschaftliche Expedition** nach der Mongolei aus. Sie soll bis Tibet vordringen.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (**Nachdruck verboten.**)

Sonntag, 3. Mai: Milde, meist heiter, nachts kalt, kühle Winde.
Montag, 4. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich kühl, windig.

Wasserstände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.
Beobachtet in der Mittagszeit.
(+ bedeutet über, — unter Null.)

					Fall	Wuchs
		Saale.				
Halle	1. Mai	+ 1,82	2. Mai	+ 1,84	—	0,02
Trotha	„	+ 1,80	„	+ 1,80	—	—
Alsleben	30. April	+ 1,62	1. Mai	+ 1,58	0,04	—
Bernburg	„	+ 1,22	„	+ 1,18	0,04	—
Calbe, Obp.	„	+ 1,54	„	+ 1,56	—	0,02
do. Untp.	„	+ 0,80	„	+ 0,82	—	0,02
		Unstrut.				
Straußfurt	30. April	+ 1,25	1. Mai	+ 1,36	—	0,05
		Havel.				
Brandenburg	30. April		1. Mai			
Oberpegel	„	+ 2,19	„	+ 2,18	0,01	—
Unterpegel	„	+ 1,70	„	+ 1,70	—	—
Rathenow						
Oberpegel	„	+ 1,49	„	+ 1,49	—	—
Unterpegel	„	+ 1,23	„	+ 1,23	—	—
Havelberg	„	+ 2,30	„	+ 2,31	—	0,01
		Elbe.				
Pardubitz	29. April	+ 0,85	30. April	+ 0,67	0,18	—
Brandeis	„	+ 1,20	„	+ 1,05	0,15	—
Melnik	„	+ 0,62	„	+ 0,50	0,12	—
Leitmeritz	30. April	+ 0,36	1. Mai	+ 0,32	0,04	—
Aussig	„	+ 0,84	„	+ 0,79	0,05	—
Dresden	„	— 0,58	„	— 0,68	0,10	—
Torgau	„	+ 1,74	„	+ 1,62	0,12	—
Wittenberg	„	+ 2,40	„	+ 2,32	0,08	—
Roßlau	„	+ 1,88	„	+ 1,84	0,04	—
Aken	„	+ 2,18	„	+ 2,14	0,04	—
Barby	„	+ 2,09	„	+ 2,04	0,05	—
Magdeburg	„	+ 1,78	„	+ 1,72	0,06	—
Tangermünde	„	+ 2,62	„	+ 2,60	0,02	—
Wittenberge	„	+ 2,16	„	+ 2,24	—	0,08
Lenzen	„	+ 2,19	„	+ 2,28	—	0,09
Dömitz	„	+ 1,49	„	+ 1,56	—	0,07
Darchau	„	+ 1,32	„	+ 1,37	—	0,05
Lauenburg	„	+ 1,53	„	+ 1,58	—	0,05

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190305022-11/fragment/page=0002

Börsen- und Handelsteil.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 1. Mai. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen Mai 162.00—162.25 M, Juli 163.25 M. Roggen Mai 135.50 bis 135.75 M, Juli 139.75—140.00 M. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 124.00—132.00 M, schwere 133.00—140.00 M, klamme mit Geruch 126.00—132.00 M, russ. 123.00—126.00 M. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., posen. und schles. feiner 154.00 bis 166.00 M, mittel 140.00—153.00 M, gering 134.00—139.00 M, mit Geruch 128.00—138.00 M, russ. 128.00—134.00 M. Erbsen, inländ. und russ. Futterware mittel 143.00 bis 148.00 M, feine 149.00—166.00 M. Weizenmehl 00 20.00—22.00 M. Roggenmehl 0 und 1 17.20—19.00 M. Weizenkleie 9.30—9.70 M. Roggenkleie 9.35—9.75 M. Mais amerik. mixed gut gesund 121.00 bis 123.00 M, abfallende Qualitäten 113.00—117.00 M. — Mittagsbörse: Weizen Mai 162.25—162.75 M, Juli 163.50—163.75 M, Septbr. 162.75—163.25 M. Roggen Mai 135.50—136.25 M, Juli 140.00—140.50 M, September 141.25—141.50 M. Hafer märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 153.00—165.00 M, mittel 139.00—152.00 M, gering 133.00—138.00 M, mit Geruch 127.00—137.00 M, russ. 126.00—134.00 M, Mai 126.50 M, Juli 132.25 M. Mais amerik. mixed 121.00 M frei Wagen, Mai 121.25 bis 120.50 M, Juli 117.00—116.50 M. Weizenmehl 00 20.00 bis 22.00 M. Roggenmehl 0 und 1 17.20—19.00 M, Mai 17.60 bis 17.65 M. Rüböl Mai 48.10 M, Oktober 48.70—48.50 bis 48.60 M. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Mai 162.75 Mark, Juli 163.75 M, September 163.25 M, Oktober 163.50 M. Roggen Mai 136.50 M, Juli 140.50 M, September 141.50 M, Oktober 141.50 M. Hafer Mai 126.75 M, Juli 132.25 M. Mais Mai 120.50 M, Juli 116.50 M, September 115.00 M. Mehl Mai 17.65 M, Juli 18.10 M, Septbr. 18.35 M. Rüböl loko 48.30 M, Mai 48.10 M, Oktober 48.60 M.

Zentralstelle der Preußischen Landwirtschaftskammern.
Notierungsstelle.
1. Mai 1903.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	148—160	128—135	136—137	130—155
Mittelmark, Priegnitz	148—158	122-137½	130—150	138—160
Neumark	145—156	129—140	130—150	145—154
Lausitz	153—160	125—138	130—145	135—160
Magdeburg	143—157	133—137	134—165	136—144
Altmark	146—154	126—138	130—145	132—146
Merseburg, östl. d. Mulde	140—162	128—138	140—153	140—150
do. westlich der Mulde	146—152	130—134	130—145	140—146
Erfurt	148—152	140—145	150—165	135—140
Stettin (Bezirk)	158—162	132—134	—	130—140
Stettin (Platz)	158—162	132—134	—	—
Anklam (Platz)	155	129	138	137
Greifswald (Platz)	153	128	—	—
Danzig	162	128	123—124	126—127
Thorn	144—150	123—126	120—125	131—136
Allenstein	152—165	111—122	110—120	121—132
Breslau	144—156	124—130	124—142	128—135
Görlitz	149—163	123—129	130	130—136
Glogau	155—157	127—128	—	134—136
Liegnitz	145—157	128—131	137—142	127—133
Posen	155—162	122—126	118—128	128—146
Bromberg	166	—	—	—
Wongrowitz	—	117—122	115—130	124—140
Kiel	146—150	125—130	140—150	140—148
Neumünster	140—150	120—130	—	135—145
Hannover Süd	146—154	136—142	141—180	137—160
do. Elbe Weser	—	140—142	—	160
do. West	—	146	—	130—136
Münsterland	155—159	140—142½	—	121—129
Westf. Industriebezirke	153—161	133—141	126	140—143
Sauerland	155	137—144	132	132—140

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt	755 g. p. l.	712 g. p. l.	573 g. p. l	450 g. p. l.
Berlin	160	134	—	140
Königsberg i. Pr.	—	125½	—	124
Breslau	157	130	142	135
Posen	162	127	128	135
Hannover	154	142	—	158
Neuß	168	142	—	131
Mannheim	166	145	—	136
Hamburg	160	140	—	—

c) Weltmarktpreise

auf Grund eigener heutiger Depeschen in Mark per Tonne einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschließlich der Qualitätsunterschiede.

		am 1. Mai,	am 30. April.
Von Newyork nach Berlin Weizen	loko 82⅞ Cts.	M 170,00	M 169,50
„ Chicago „ „ „	Mai 77¼ Cts.	„ 172,00	„ 171,50
In Liverpool frei „ „	Mai 6 sh. 4⅜ d.	„ 178,25	„ 178,00
Von Odessa nach „ „	loko 90 Kop.	„ 170,00	„ 170,00
„ Riga „ „ „	loko 96 Kop.	„ 174,50	„ 175,75
In Paris . . . . . . „	April 24,45 frcs.	„ 199,00	„ 201,25
Von Amsterdam nach Köln „	— — hl. fl.	„ —,—	„ —,—
„ Newyork nach Berlin Roggen	loko 60 Cts.	„ 142,00	„ 142,00
„ Odessa „ „ „	loko 69 Kop.	„ 142,25	„ 143,50
„ Riga „ „ „	loko 77 Kop	„ 149,25	„ 149,25
„ Amsterdam nach Köln „	— — hl. fl.	„ —,—	„ —,—
„ Newyork nach Berlin Mais	Mai 54½ Cts.	„ 114,00	„ 114,00

Wochen-Marktberichte.

— **Berlin**, 1. Mai. Wolle. (Wochenbericht.) Obgleich die Kauflust für deutsche Rohwollen nicht gerade bedeutend ist, trägt sie doch zur Befestigung des Marktes bei, und daraus ist wohl zu ersehen, daß für die nächsten Wochen, schon der knappen Bestände wegen, eine rückgängige Konjunktur nicht zu erwarten ist. Der Verkehr blieb in letzter Woche eng begrenzt, die heimische Fabrikantenkundschaft nahm nur die notwendigsten Bedarfskäufe vor und sind die gesamten Abzüge von den hiesigen Lagern auf ungefähr 1000 Ztr. zu taxieren, wovon der größere Teil aus guten Schmutzwollen bestand. Käufer waren zumeist Fabrikanten in der Lausitz, Luckenwalde, Kottbus 2c., vereinzelt waren auch Kammgarnspinner im Markte, die nach eingehender Besichtigung der erwünschten Wollen mit Käufen vorgingen. Die bisherigen Preise blieben maßgebend und die allgemeine Stimmung zeigt unbedingte Festigkeit. Durch vereinzelt neue Anlieferungen aus den Provinzen wurden die Abzüge von den Lagern etwas vervollständigt, sind aber nicht reichhaltig genug, um alle Wünsche der Konsumenten zu befriedigen; die in nächster Woche hier stattfindende große Versteigerung deutscher Schmutzwollen wird deshalb rege Beteiligung finden. Das Kontraktgeschäft entwickelte sich in jüngster Woche ebenfalls etwas lebhafter. Was die sonstigen inländischen Stapelplätze anbelangt, so herrschte an den meisten derselben eine ziemliche Geschäftsstille. An den Posener Stadtlagern geht es seit längerer Zeit ruhig zu, einige Beachtung fanden nur die besseren Schmutzwollen, die meist zu letzten Notierungen gehandelt wurden, regere Nachfrage haben feinere Wollen, doch sind in diesen Gattungen die Bestände äußerst winzig, und die Forderungen der Händler in der Provinz sind dafür zu hohe, um Käufe vorzunehmen, da diese keinen Nutzen lassen. Aus den angeführten Gründen ist die Tendenz und Wertlage fest. Auch in Königsberg i. Pr. läßt die Zufuhr in neuen Schmutzwollen zu wünschen übrig, die Nachfrage ist eine günstige, weshalb auch die Forderungen der Abgeber nach oben zeigen. Vom hiesigen Platze ist über überseeische Wollen nichts besonderes zu melden, der Abzug war ruhig, aber regelmäßig, ohne daß in den Notierungen der einzelnen Gattungen nennenswerte Aenderungen stattgefunden hätten. Kapwollen fanden durchweg bevorzugte Beachtung.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide

* **Hamburg**, 1. Mai. Weizen ruhig, holsteinischer und mecklenburgischer 160. Hard Winter Nr. 2 April-Abladung 131. Roggen ruhig, südrussischer still, 9 Pud 20/25 April-Abladung 104, holstein. und mecklenburgischer 142. Mais fest, 118—120, runder per Mai-Juni 92½. Hafer stetig, Gerste fest.

* **Pest**, 1. Mai. Weizen loko fest, do. per Mai 7,77 Gd., 7,78 Br., per Oktober 7,51 Gd., 7,52 Br. Roggen per Oktober 7,55 Gd., 6,56 Br. Hafer per Mai 5,96 Gd., 5,97 Br., per Oktober 5,57 Gd., 5,58 Br. Mais per Mai 6,30 Gd., 6,31 Br., per Juli 6,33 Br., 6,34 Gd.

* **Antwerpen**, 1. Mai. Weizen fest, Roggen fest, Hafer behauptet, Gerste behauptet.

* **London**, 1. Mai. An der Küste 1 Weizenladung angeboten.

* **Amsterdam**, 1. Mai. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per März —, do. per November —. Roggen auf Termine geschäftslos, do. per Mai —,—, do. per Oktober —.

* **Paris**, 1. Mai. (Anfang.) Weizen steigend, per Mai 24,90, per Juni 24,80, per Juli-August 24,45, per September-Dezember 23,00. Roggen stetig, per Mai 17,50, per September-Dezember 16,25.

* **Paris**, 1. Mai. (Schluß.) Weizen fest, per Mai 25,00, per Juli-August 24,40, per September-Dezember 23,10. Roggen ruhig, per Mai 17,50, per September-Dezember 16,25.

* **New-York**, 1. Mai. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loko 83½, per Mai 82, per Juli 77½, per September 75⅝, per Dezember ——. Mais per Mai 54⅝, per Juli 51⅝, per September 50⅝. Mehl 305—310. Getreidefracht 1½.

* **Chicago**, 1. Mai. (Telegr.) Weizen per Mai 78½, per Juli 72⅞. Mais per Juli 45⅛.

Raps.

* **Hamburg**, 1. Mai. Rapssaat. Holstein., mecklenburger und niederelber 190—195 Mk.

7. Ziehung der 4. Klasse 208. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. Mai 1903, vormittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

174 313 45 442 54 98 565 619 78 765 97 922 1246 370 [500] 535 935 2006 47 56 176 858 917 91 3003 164 445 [500] 552 91 692 712 40 4027 [500] 312 29 97 487 604 754 916 5078 [1000] 286 400 7 29 [1000] 37 658 704 6045 151 [3000] 223 319 548 87 628 7030 [500] 279 98 424 918 26 73 88 8245 465 531 626 726 823 9266 436 37 [500] 666 890

10149 88 95 673 711 905 81 11069 135 211 94 373 481 588 613 872 926 12087 142 51 445 48 69 694 891 92 13024 107 85 292 [500] 402 74 665 805 85 918 48 14001 46 58 111 [500] 96 400 27 514 50 645 96 [3000] 752 879 915 15040 41 213 326 54 97 519 747 870 78 16100 43 49 [3000] 214 23 363 474 553 88 708 21 826 17130 361 69 460 591 651 787 879 [500] 18020 291 593 650 841 941 82 19025 37 57 145 [500] 219 44 59 406 518 50 613 715 58 65 812 900

20039 179 319 33 82 631 757 83 904 77 21364 464 95 [500] 549 75 835 47 22062 81 [500] 217 45 55 315 443 508 70 97 [1000] 782 862 979 23801 30 900 76 24196 288 332 498 796 936 25006 182 223 373 [1000] 463 552 77 647 55 729 32 966 [500] 26132 214 504 670 760 [500] 61 986 27006 26 171 285 497 587 608 25 707 20 27 846 926 [500] 51 54 28037 92 210 425 93 792 874 29178 332 412 74 531 618 727 29 64 890 991

30209 401 560 902 6 64 31142 315 97 [3000] 495 505 683 787 905 60 32174 285 397 [3000] 404 528 37 76 636 730 896 963 33006 71 [1000] 181 200 390 501 41 744 34006 15 59 337 452 69 617 828 53 932 35289 556 612 28 55 722 832 55 77 932 36186 218 339 67 449 73 74 726 826 27 38 81 84 995 37177 322 35 39 459 93 507 615 51 [1000] 719 24 65 97 835 [1000] 54 73 921 54 38020 194 323 36 45 588 633 919 39107 508 686 905

40107 96 234 807 97 931 34 [500] 41002 121 43 74 276 303 477 504 8 4 637 42040 97 142 275 416 772 [500] 862 90 987 43247 376 78 94 557 825 967 44454 646 76 93 708 948 [1000] 45083 197 236 322 67 962 46621 776 [3000] 801 55 905 74 47047 146 [3000] 208 76 97 348 678 746 950 73 48049 53 68 290 [500] 351 53 449 633 49 741 869 49039 104 273 98 316 87 526 27 753 862 938 [1000]

50231 400 31 71 647 [500] 885 965 51028 33 199 235 355 75 79 497 518 601 97 749 821 52006 [1000] 174 250 64 563 829 53025 [500] 210 394 459 568 54010 116 319 41 453 93 539 694 [15000] 701 55193 287 303 509 677 704 64 809 56094 261 82 487 888 939 57072 149 99 308 14 59 544 602 703 21 905 32 41 56 58049 110 48 367 94 473 766 827 66 [500] 59221 396 527 99 651 779 88 891

60158 288 353 482 634 51 715 942 88 61018 46 53 228 333 34 41 566 740 43 [500] 51 861 68 946 62016 133 42 212 14 462 650 83 98 757 67 [1000] 816 63184 323 58 402 581 627 [500] 71 99 64003 206 90 383 507 25 610 736 904 83 65272 327 86 417 41 532 637 [500] 63 72 710 66159 [500] 281 96 330 46 546 655 [1000] 975 67054 378 451 [1000] 575 78 601 8 716 [500] 31 919 83 68255 68 73 394 462 620 793 805 917 69000 21 81 138 83 89 272 445 556 666 77 822 48 51 98 967

70176 240 454 70 606 778 889 983 71059 97 176 245 67 96 346 97 416 [3000] 537 604 89 95 770 823 90 72103 [500] 259 652 62 [500] 712 [500] 44 872 96 73216 [500] 316 [500] 453 557 70 [500] 636 62 735 84 851 74092 [1000] 330 58 90 435 520 41 54 674 80 88 938 [500] 64 75008 139 379 431 602 [1000] 704 40 817 33 38 76090 100 492 559 750 857 95 [500] 77106 49 671 [500] 873 78125 66 261 265 505 718 65 79004 [500] 16 148 445 591 636 935

80284 374 668 763 809 953 81507 19 35 924 46 82115 354 89 651 722 93 952 53 58 79 83087 93 [500] 100 459 73 [1000] 521 828 963 84027 271 432 558 97 628 721 39 912 85015 45 127 652 73 804 940 68 86234 [500] 66 403 21 865 87037 101 10 39 60 63 241 57 354 76 458 929 61 87 88008 36 143 340 612 89051 126 340 508 689 736 62 93 800 44 909

90035 89 216 [500] 43 75 333 451 509 42 639 774 808 70 915 91170 378 164 602 750 899 92006 [3000] 415 65 71 619 [3000] 72 753 916 92 93153 334 47 479 [1000] 562 629 69 97 817 948 67 94004 210 303 39 [500] 79 528 615 795 [500] 927 [500] 95084 270 98 300 5 55 72 79 640 791 96044 343 85 443 500 729 814 97016 203 90 448 523 28 898 98174 355 409 71 79 573 605 23 761 81 89 821 917 99078 121 47 52 296 [500] 568 796 927 88

100010 46 194 202 343 97 419 512 31 746 907 101232 66 [3000] 387 425 90 580 603 69 985 102026 247 [500] 367 85 461 817 29 103035 190 99 269 420 597 722 [500] 81 104013 124 69 426 55 76 79 512 [1000] 95 617 733 876 105019 63 141 75 310 [500] 16 [2000] 61 80 415 91 528 40 [500] 669 [500] 865 91 106108 17 18 74 301 8 451 533 714 107045 128 341 [500] 522 691 155 991 [1000] 108007 20 128 93 243 348 442 76 547 57 82 723 36 79 948 109211 330 442 [3000] 509 692 714

110113 296 345 685 713 821 24 53 997 111096 141 250 442 45 48 524 42 [500] 57 [1000] 806 34 49 84 909 35 112177 495 570 652 764 85 88 830 960 113032 42 112 39 52 79 95 564 948 114014 203 467 743 [500] 824 27 58 115016 163 90 [1000] 276 395 478 521 73 604 906 [3000] 116069 150 222 346 63 496 715 834 117054 131 289 431 553 79 655 818 998 118104 637 51 64 93 848 929 68 119203 333 43 85 515 691 747 49 72 988

120033 [3000] 516 615 23 94 754 843 121100 240 415 34 660 122444 71 556 [1000] 763 [500] 837 73 921 71 123040 58 87 [500] 219 26 322 500 11 831 [3000] 922 124189 314 560 607 98 942 89 125025 671 709 126099 210 45 523 41 [1000] 90 609 [3000] 44 82 83 700 845 949 127087 127 202 91 321 77 460 633 45 [500] 804 41 918 [3000] 128088 178 440 52 546 899 997 129003 [500] 152 243 377 452 534 811 954 57

130054 340 [500] 417 552 74 709 870 [500] 84 131045 173 338 456 502 745 53 71 87 95 942 132510 652 814 20 961 63 133086 140 403 13 583 615 22 42 791 868 [500] 134077 113 257 82 [500] 92 386 584 758 844 90 135083 120 477 [500] 555 613 79 82 730 55 978 136084 182 204 33 911 137013 24 257 327 78 79 545 85 656 821 [500] 903 55 88 138058 [500] 152 221 423 527 690 736 946 99 139013 204 [5000] 77 331 57 99 550 76 95 844

140176 229 37 386 476 523 30 57 [3000] 71 141134 [500] 57 96 233 493 519 37 [1000] 634 733 70 91 922 142045 120 282 [500] 383 417 31 567 695 732 71 896 932 [500] 143039 243 459 61 598 606 68 745 819 26 40 83 908 47 56 96 144385 450 97 574 620 99 724 30 67 85 833 37 988 145050 197 [3000] 217 346 84 419 45 51 505 54 656 78 814 57 146134 [1000] 48 341 524 65 [3000] 746 79 830 972 147160 483 503 83 610 63 848 969 148234 55 647 149007 103 55 64 204 345 457 [500] 635 72 [5000] 944

150452 603 726 68 [500] 809 [1000] 151163 65 557 680 700 85 817 42 152001 54 181 497 574 722 [5000] 801 89 153131 221 340 996 154158 306 155189 352 421 42 82 527 749 59 [500] 931 156109 396 494 594 630 713 40 [500] 56 63 984 157183 232 [1000] 36 75 334 461 508 68 [1000] 724 908 158098 154 78 432 91 936 [30000] 55 159123 57 416 513 28 634 43 726 85 961 68

160036 193 234 433 [3000] 75 535 650 161037 198 236 626 718 947 162120 21 213 29 579 [3000] 664 [3000] 762 [500] 884 995 [500] 163164 85 389 504 44 814 909 [1000] 164144 90 218 312 483 516 70 633 [3000] 783 808 98 911 32 82 165208 397 436 641 778 912 166136 463 643 58 72 796 951 85 167049 250 77 [500] 457 66 586 833 168040 143 68 330 435 633 70 84 169111 264

170197 376 542 621 51 730 171187 208 61 73 556 813 172052 [500] 321 416 547 669 713 77 979 173076 98 [500] 117 261 352 602 15 840 994 174272 335 72 74 98 495 685 175138 90 310 70 649 714 74 [1000] 870 96 930 [500] 57 99 176129 204 79 325 80 438 87 536 66 636 810 177058 395 422 63 520 684 789 923 88 [1000] 178090 [500] 186 215 91 307 [500] 13 14 511 68 919 [3000] 179091 [1000] 215 306 43 452 563 712 886

180040 134 74 573 [500] 710 31 922 36 70 181209 92 346 422 688 920 182031 [1000] 90 119 28 408 525 701 183018 161 396 428 615 52 86 710 19 954 184273 [1000] 303 25 54 540 60 67 [500] 636 185156 418 56 661 186000 134 217 327 414 64 633 48 54 57 773 840 [500] 942 187306 521 836 188141 308 30 423 57 59 527 70 666 725 817 93 906 189200 53 391 492 576 678 80 721 59 90 818 41 74 941 [500]

190038 179 311 52 563 618 61 75 91 733 885 917 191020 268 424 523 [500] 678 702 19 40 802 192112 83 91 465 758 910 37 58 193084 127 34 [500] 368 479 508 76 648 92 946 78 194277 443 53 602 27 773 87 804 31 908 [500] 96 195040 387 551 68 621 835 196257 [500] 385 99 512 685 725 915 39 43 81 197067 90 423 656 754 88 96 97 851 969 198039 166 96 945 367 622 787 914 199093 121 24 290 394 [1000] 418 50 [1000] 581 600 40 [1000] 828 993

200023 56 115 27 67 552 54 616 47 68 708 45 892 201022 59 93 153 251 74 343 417 99 720 36 825 202093 163 79 275 93 346 82 93 [500] 454 501 51 68 787 203074 156 86 345 [15000] 564 611 980 204151 [500] 212 537 603 60 770 940 74 89 94 205110 304 28 429 95 855 206189 269 343 [3000] 57 490 613 730 55 207256 68 77 376 686 792 884 919 208030 143 47 490 209121 [1000] 38 223 627 38 [1000] 726 88 [500]

210112 269 345 94 417 612 713 50 861 211076 [1000] 99 222 48 57 659 769 920 75 96 212009 76 280 345 449 91 608 772 827 213110 37 44 655 95 946 99 214193 294 682 215021 141 321 569 660 745 821 216160 302 60 83 461 64 73 630 64 68 933 94 [500] 217000 47 140 89 259 395 411 544 750 218322 [500] 443 668 844 983 219100 584 675

220031 115 49 87 456 833 221026 64 445 [500] 618 736 99 [500] 815 57 222276 79 336 403 65 568 603 751 223136 558 802 51 983 [500] 224043 343 70 89 480 587 795 877 910 27 41 64

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 2 zu 75000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 6 zu 30000 Mk., 14 zu 15000 Mk., 26 zu 10000 Mk., 55 zu 5000 Mk., 792 zu 3000 Mk., 1061 zu 1000 Mk., 2023 zu 500 Mk.

7. Ziehung der 4. Klasse 208. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. Mai 1903, nachmittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten

81 205 317 [500] 589 670 703 856 67 1272 360 432 [1000] 64 679 706 [500] 953 2077 [500] 137 264 404 [500] 11 88 637 809 965 [500] 3106 [3000] 203 16 38 [1000] 340 54 503 46 55 72 798 [500] 944 4134 [500] 63 76 577 88 680 82 94 766 74 941 53 5250 562 701 869 919 6034 208 599 981 7003 70 243 336 487 543 617 87 838 58 8047 49 92 581 617 84 826 74 9135 [1000] 39 [1000] 96 245 636 72 714 853 60 946 71

10045 176 255 64 336 473 82 543 736 89 824 44 11321 [500] 60 456 539 777 885 955 12174 [1000] 628 72 84 95 874 [3000] 904 18 55 93 13002 [500] 343 460 521 28 650 751 938 [500] 69 14104 23 [500] 475 94 823 26 27 53 971 [500] 15019 58 139 88 388 648 804 12 39 16013 124 78 [500] 93 [1000] 257 [500] 437 656 940 17286 306 57 428 563 639 [500] 733 876 938 18121 277 95 317 552 607 75 99 725 53 80 955 19204 25 70 93 408 585 726 883

20174 253 483 547 991 21020 36 230 91 [500] 368 459 852 974 79 92 22053 108 [3000] 213 390 429 68 776 855 [500] 948 23030 67 158 90 209 36 406 539 49 81 610 30 813 948 24025 304 41 89 93 847 80 25038 86 362 493 675 703 43 877 84 26240 54 319 65 93 441 548 787 27013 174 206 376 498 598 722 976 28454 612 898 947 53 29164 83 468 654 748 851 [1000]

30080 [500] 128 238 83 507 666 793 915 37 63 79 31005 [3000] 289 316 [500] 527 33 38 [1000] 76 81 628 75 764 841 32047 125 91 243 73 343 60 494 656 815 954 33300 65 [3000] 583 766 940 34172 79 346 471 80 540 621 767 847 93 [1000] 990 97 35170 84 310 93 [3000] 644 727 39 900 25 36056 69 164 296 319 20 75 507 944 37023 356 [500] 71 559 74 [1000] 97 803 53 38115 314 93 418 625 [3000] 92 733 [500] 953 39043 66 139 221 383 400 49 824 [500] 41

40011 405 502 [500] 619 26 98 714 806 9 77 907 56 41184 316 462 512 48 [1000] 79 86 772 877 42106 7 219 [1000] 485 537 626 [3000] 774 817 930 75 43139 87 253 334 451 59 652 711 89 832 933 44337 488 534 623 920 73 45056 85 211 25 90 401 19 54 574 655 81 903 82 46019 150 718 860 907 78 47012 23 [1000] 100 17 49 506 606 828 54 85 48118 425 81 572 656 68 49135 206 50 411 37 [15000] 502 23 88 650 61 94 970

50054 66 181 353 692 755 837 919 51043 [1000] 54 101 257 320 40 551 766 [500] 77 864 81 903 [1000] 52223 633 42 703 834 53141 376 495 554 671 85 96 739 70 54307 511 628 749 95 873 925 55119 644 371 414 55 556 732 56158 203 565 91 699 57044 295 313 [500] 56 [500] 98 437 88 540 682 837 58100 84 244 [1000] 55 375 406 97 829 59136 66 402 65 514 28 658 [1000] 90 703 [3000] 50 856 923

60020 253 82 315 43 565 635 862 89 931 33 61123 27 40 693 748 95 805 99 961 62033 141 46 83 279 [500] 314 856 63089 969 216 400 [1000] 4 512 19 [3000] 87 642 [1000] 803 966 89 64185 315 37 [3000] 43 63 412 50 602 716 83 816 22 74 980 65115 49 234 87 337 449 618 48 757 949 66222 43 357 [1000] 508 [500] 35 786 [500] 891 994 67056 134 [500] 289 408 505 10 34 657 829 37 68142 516 712 69119 64 301 435 676 808 16 908 38 75 79

70135 506 629 [3000] 72 704 43 846 [500] 913 82 71015 264 68 77 433 44 557 78 [500] 684 869 976 72000 98 614 798 852 93 [500] 929 72 84 73052 213 58 454 843 46 949 74011 57 112 289 [3000] 321 83 91 [500] 400 3 7 50 575 [1000] 91 735 71 813 [500] 942 75024 64 95 112 75 219 374 585 611 56 771 890 918 [5000] 63 76105 65 288 318 84 90 406 955 74 77101 27 [500] 28 55 371 440 88 89 532 90 618 833 946 78265 339 409 599 853 988 79128 [5000] 89 376 83 95 553 606 39 791

80130 282 [500] 365 572 83 674 855 914 31 81236 390 453 60 634 [500] 733 82031 78 128 56 210 355 489 509 655 732 83045 206 861 474 746 812 20 977 84150 [500] 390 538 606 61 749 900 85035 [1000] 64 121 46 270 482 639 86005 109 16 221 48 70 379 401 653 65 731 52 883 925 87014 17 24 138 87 214 349 532 58 88000 83 180 206 [500] 310 532 34 651 89295 341 57 503 896 904 22

90022 94 248 [1000] 562 670 749 91044 102 21 53 65 92 391 546 620 878 920 25 92177 260 357 421 62 504 69 622 812 900 93070 265 95 [3000] 360 82 427 508 68 755 90 897 930 [1000] 94211 479 542 88 701 11 95044 174 581 623 47 83 826 926 79 96030 43 160 388 98 [3000] 575 91 652 795 942 62 97040 65 79 130 513 875 [3000] 983 98067 317 57 473 576 657 [500] 99 767 [500] 870 [500] 979 99074 202 304 774 [500] 94 919 71

100059 311 14 [3000] 468 92 547 52 73 634 815 56 982 101127 283 403 31 629 906 34 87 102009 10 103 [500] 92 456 60 72 522 706 997 103120 273 394 99 522 46 59 744 56 75 835 907 23 [3000] 104026 483 710 [500] 828 105024 67 297 324 64 428 556 86 [500] 91 825 962 106266 384 509 [500] 965 107010 95 208 312 39 48 81 95 608 724 108015 210 28 58 479 630 37 52 945 109019 264 318 58 59 79 511 742 834 900 10 [500]

110164 216 408 31 576 89 645 720 884 88 967 76 111220 95 472 506 659 937 112007 133 316 546 668 731 971 113280 304 744 803 83 951 114006 28 121 99 319 20 96 451 69 500 720 959 115117 94 732 827 50 76 [500] 116165 304 18 507 653 725 29 832 921 117024 49 280 329 67 557 88 654 92 777 971 118082 339 [3000] 695 847 68 91 119098 265 423 545 901 41

120160 319 401 799 121108 430 43 86 530 644 908 26 61 122069 [1000] 88 273 334 460 523 50 99 [1000] 671 72 [3000] 721 28 123012 39 189 353 415 540 678 86 735 70 81 98 861 932 124156 [1000] 222 35 90 419 78 579 625 720 32 852 125109 51 342 456 505 666 922 126203 33 35 424 515 71 649 910 127072 114 59 [500] 459 86 87 895 128116 264 312 619 717 848 84 129011 109 267 564 93 653 787 998

130687 970 131117 51 306 86 420 63 551 62 625 94 777 988 132003 95 196 282 365 466 79 561 792 921 133202 96 867 134016 [500] 482 [1000] 916 135075 246 548 136002 86 672 [500] 87 701 18 [3000] 74 97 838 64 137010 99 276 [3000] 333 56 507 617 753 59 829 89 138052 [500] 139 471 546 49 99 885 906 15 [500] 45 49 139059 96 189 324 433 584

140033 76 207 356 423 871 923 54 61 141252 417 523 [500] 31 739 806 908 36 142075 107 436 96 566 97 668 92 802 948 [500] 143125 34 40 307 503 705 25 34 917 144003 193 242 619 63 889 960 72 145053 [3000] 108 20 243 80 83 452 [500] 60 93 579 854 69 87 97 961 146184 397 425 75 633 38 75 904 8 147238 338 476 566 855 65 913 18 [3000] 148019 86 450 56 57 775 903 76 149062 [3000] 68 70 184 270 473 650 58 90 [500] 770 78 835 70 84 960

150299 334 47 401 721 802 87 943 151038 314 455 566 788 950 58 152136 284 90 447 554 611 915 45 153222 471 [3000] 84 594 767 862 919 154104 17 32 428 75 79 [500] 622 57 927 155173 306 448 93 730 75 [3000] 937 156191 322 401 20 52 542 88 640 44 58 734 36 157070 90 258 304 455 690 841 989 158149 51 87 268 [500] 77 361 423 75 565 [500] 650 748 159166 397 568 870 924 [500]

160069 201 77 378 479 530 88 606 948 161150 444 [500] 744 937 [1000] 162013 93 380 [500] 575 631 40 66 774 163058 119 200 81 [5000] 433 81 510 59 627 30 895 990 164133 34 60 809 165062 113 49 247 410 71 521 96 644 88 752 831 33 46 57 95 916 31 166102 82 372 523 739 167012 202 17 74 78 362 97 504 618 922 168076 82 113 599 722 70 825 80 169074 177 225 418 26 38 884

170140 80 88 218 390 435 738 830 909 171489 172014 65 103 70 359 425 580 656 82 975 77 173161 286 458 572 670 72 95 174150 619 39 944 175107 65 348 76 560 683 855 62 176067 341 469 801 13 72 177017 240 346 598 873 927 178151 365 83 98 619 36 805 20 33 179055 96 139 78 296 304 42 96 777

180024 103 83 237 343 610 [1000] 53 709 181024 46 115 224 429 38 70 87 615 963 80 [500] 182067 235 400 528 82 628 749 874 183109 84 203 40 63 507 655 704 860 184053 441 91 535 88 611 888 185017 56 390 402 676 743 186010 62 92 155 372 505 601 860 999 187057 119 31 263 343 433 555 637 851 188129 560 99 624 60 63 859 189231 93 469 610 97 842

190056 184 305 43 424 87 510 35 739 191023 65 140 201 315 615 77 707 46 840 192013 54 170 88 235 [1000] 319 411 [500] 569 765 817 82 98 193002 5 103 295 442 509 13 671 77 708 45 88 827 194149 301 723 71 76 896 [500] 960 95 195068 127 40 42 257 89 317 406 28 87 93 555 613 51 709 81 879 196014 [1000] 39 56 64 73 216 920 197027 192 [500] 336 710 [1000] 198066 635 38 801 7 53 927 199046 120 52 297 98 410 602 743 81 98 805 969

200085 166 71 410 520 [1000] 78 748 931 201021 155 65 211 448 528 56 [3000] 615 [3000] 92 709 802 920 40 [1000] 72 202056 160 73 232 61 78 310 26 443 590 639 95 700 40 877 965 [500] 203065 [3000] 224 500 44 73 78 [3000] 91 603 736 982 204016 240 47 539 67 629 723 855 959 205013 652 791 206137 48 201 25 331 436 712 31 925 91 207066 148 303 420 747 64 208125 30 41 [1000] 537 79 87 628 [500] 759 803 209020 55 65 520 [500] 776 822

210001 101 221 74 [500] 95 631 58 833 60 [3000] 73 [3000] 966 211285 440 549 82 [1000] 88 679 801 16 87 212005 33 363 683 762 818 990 213025 27 67 257 310 79 478 631 84 733 985 214080 67 [500] 79 475 525 823 [5000] 35 915 215032 37 49 74 [500] 368 408 27 537 623 833 216097 300 77 560 712 20 44 75 882 905 217104 37 75 445 594 940 55 218078 88 110 57 77 391 406 25 54 506 37 62 64 661 743 861 66 901 79 219048 125 41 86 206 28 [500] 30 45 88 306 20 49 859 995

220044 45 174 269 86 348 684 859 221030 105 96 217 370 403 9 20 23 506 12 612 [500] 701 801 968 76 222107 803 41 962 80 223237 58 63 604 739 850 92 224001 13 54 85 192 260 305 18 [1000] 21 52 505 [1000] 629 34 719

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 2 zu 75000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 6 zu 30000 Mk., 13 zu 15000 Mk., 26 zu 10000 Mk., 51 zu 5000 Mk., 759 zu 3000 Mk., 1022 zu 1000 Mk., 1947 zu 500 Mk.

Berichtigung: In der Liste vom 30. April nachmittags lies 169791 statt 169761.

Peckolt & Raake, Bankgeschäft, Halle a. S., Riebeckplatz, An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Bareinlagen, Conto-Corrent-, Wechsel-, Hypothekenverkehr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190305022-11/fragment/page=0003

Zucker.

* **Hamburg**, 1. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per Mai 16,90, per Juni 17,00, per August 17,30, per Oktober 18,20, per Dezember 18,25, per März 18,40. Stetig.

* **London**, 1. Mai. 96% Proz. Java-Zucker loko 9¾ nominell Rüben-Rohzucker loko 8 sh. 4¼ d. Fest.

Kaffee.

* **Hamburg**, 1. Mai, vormittags. Kaffee-Termin-Notierungen Nur für Good average Santos. Mai 25¾ G., September 26¾ G., Dezember 27¼ G., März 27¾ G. Tendenz: Ruhig.

* **Amsterdam**, 1. Mai. Java-Kaffee good ordinary 26.

Petroleum.

* **Hamburg**, 1. Mai. Petroleum sehr fest. Standard white loko 7,25 Br.

* **Antwerpen**, 1. Mai. Petroleum. Raff. Type weiß loko 21 bez., Br., da per Mai 21 Br., do. per Juni 21¼ Br., do. per Juli 21½ Br. Tendenz: Fest.

* **New-York**, 1. Mai. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 835 do. in Philadelphia 830, do. (in Refined Cases) 1050, do. Credit Balances at Oil City 153.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 1. Mai. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 58,00—60,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 64,00—66,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

* **Hamburg**, 1. Mai. Spiritus ruhig, Mai 13⅞ Br., 13⅜ G., Mai-Juni 13⅞ Br., 13⅜ G., Juni-Juli 13⅞ Br., 13⅜ G., Juli-August 13⅞ Br., 13⅜ G.

* **Paris**, 1. Mai. (Anfangsbericht.) Spiritus fest, Mai 46,75, Juni 47,00, Juli-August 46,75, September-Dezember 40,25.

* **Paris**, 1. Mai. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, Mai 46,50, Juni 46,65, Juli-August 46,75, September-Dezember 40,25.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 1. Mai. Erbsen, gelbe zum Kochen, 18,00 bis 22,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 21,00—36,00 Mk., Linsen 18,00 bis 30,00 Mk. alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Hamburg**, 1. Mai. Rüböl ruhig, loco 48,50.

* **Köln**, 1. Mai. Rüböl loco 52,00, Mai 50,00.

* **Amsterdam**, 1. Mai. Leinöl loco 26¼, Mai 26⅛, Mai-August 25, Sept.-Dez. 23½, Januar-Mai 22⅞.

* **Hamburg**, 30. April. Schmalz. Amerik. Steam 47⅛ Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Spezial 48¾ Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 48½ Mk., do. do. Choice Grocery 48½ Mk., div. Marken 48¾—48½ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **New-York**, 1. Mai. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 9,60, do. Rohe und Brothers 9,90.

* **Paris**, 1. Mai. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Mai 51,50, Juni 51,75, Juli-August 52,75, Sept.-Dez. 54,25.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 1. Mai. Kartoffelstärke 20,50 Mk., Kartoffelmehl 20,50 Mk., feuchte Stärke 10,50 Mk.

* **Hamburg**, 30. April. Kartoffelstärke 19—19½ Mk., Lieferung Mai-Juni 19½—19¾ Mk., Kartoffelmehl, prompt 19¼—19¾ Mk., Lieferung Mai-Juni 19¼—19¾ Mk., Superior-Stärke 19¾—20 Mk., Superior-Mehl 20—20½ Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 1. Mai. Eßkartoffeln 5,00—6,00 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier

* **Magdeburg**, 1. Mai. Rindfleisch im Großhandel 0,95 bis 1,04 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk. Schweinefleisch 1,30—1,50 Mk., Kalbfleisch 1,30—1,50 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch., 1,50—1,70 Mk., Eßbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 2,70—3,20 Mk.

Fische.

* **Hamburg**, 30. April. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 130—140 Pfg., kleine 70—105 Pfg., Seezungen, große 130—140 Pfg. kleine 90 bis 100 Pfg., dänische 125—130 Pfg., Kleiße, große 60—90 Pfg., kleine 35—55 Pfg., Rotzungen 28—32 Pfg., Schollen, große 45—60 Pfg., mittel 40—50 Pfg., kleine 15—20 Pfg., lebende Karpfen 85 Pfg., Schellfische, große 20—30 Pfg., mittel 18—20 Pfg., kleine 10—15 Pfg., Cabliau, große 12—15 Pfg., kleine 12—15 Pfg., Seehechte 35—40 Pfg., Lengfisch 10—11 Pfg., Blaufisch 10—11 Pfg., Knurrhähne 6 bis 10 Pfg., Dorsch —,— Pfg., Rochen 9—10 Pfg., Elbhechte 220 Pfg., Lachs, rothsl., 185—200 Pfg., Silberlachs 170—190 Pfg., Lachsforellen 150—200 Pfg., Zander 60—80 Pfg., Flußbrechte 70—80 Pfg., Schnepel 28—32 Pfg., Barse 45—50 Pfg., Brachsen 32—40 Pfg., Hummern, lebende 200—210 Pfg.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 1. Mai. Richtstroh 4,00—4,50 Mk., Krummstroh 3,00—3,50 Mk., Heu 6,00—7,00 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 1. Mai. Baumwolle. Stetig. Upland middling loco 53 Pfg.

* **Antwerpen**, 1. Mai. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juni 5,27½ Verkäufer, Januar 5,25 Verkäufer. Ruhig.

* **Havre**, 30. April. 3½ Uhr. **Wolle**. Mai 159,00, Oktober 163,00. Tendenz: Ruhig.

* **Liverpool**, 1. Mai. (Schluß-Bericht.) **Baumwolle**. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Stetig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig.

Per Mai	5,36,	Per Sept.-Okt.	4,87,
„ Mai-Juni	5,36,	„ Okt.-Nov.	4,69,
„ Juni-Juli	5,36,	„ Nov.-Dez.	4,62,
„ Juli-August	5,35,	„ Dez.-Jan.	4,60,
„ August-Sept.	5,24,	„ Jan.-Febr.	4,59.

Metalle.

* **Amsterdam**, 1. Mai. Banczazinn 82½.

* **London**, 1. Mai. Silber 24¾ Lstrl., Chili-Kupfer 60⅝ Lstrl., per 3 Monate 60⅝ Lstrl., Blei span. 12½ Lstrl., engl. 12¼ Lstrl. Zinn 137½ Lstrl., Zink 21¾ Lstrl.

* **Glasgow**, 1. Mai. (Schlußbericht.) **Roheisen**. Mixed numbers warrants 51 sh. 3 d. Warrants Middlesborough 46 sh. 2 d.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 30. April. (**Chile-Salpeter**.) Loco ab Lager 8,82½.

* **Rio de Janeiro**, 30. April. Wechsel auf London 12⁹/₁₆.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Wilhelm Gebauleben**; für Provinz und Allgemeines: **Otto E. Neumann**; für Lokales: **Erich Bentzinger**; für den Börsen- und Handelsteil: **Adelbert Kirsten**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „**An die Redaktion der Hallescheen Zeitung in Halle a. S.**" zu adressieren.

Die Merseburger Filiale der Hallescheen Zeitung befindet sich Gotthardstr. 45 bei **Carl Brendel**.

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Coursnotierungen

der Berliner Börse vom 1. Mai.

(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	
Badische Staatsanleihe	4	105.30
Bad. Prämien-Anleihe 1867	4	147.20
Bayerische Prämien-Anleihe	4	147.20
Bremer Staatsanleihe	3½	99.75
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	3½	101.50
Chilenischer Stadt-Obl.	3½	101.00
Finnländischer 10 Thlr.-Loose	3½	139.30
Hamburgerstaatsanleihe von 1903	3½	99.80
Kiel-Mind. Pr.-Anth.	3½	139.30
Kur- u. Neum. Com.-Obl.	3½	100.40
Lübecker Staatsanleihe	3	154.00
Magdeb. St.-Anl.	3½	100.30
Meininger 7 Fl.-Loose	—	31.50
Münchener Stadt-Anleihe	4	104.90
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	130.75
Pfälzer Bauvsch. 6—10	4	102.70
do. do. Ser. D.	4	103.70
do. do. K.	4	103.70
do. do.	3½	99.90
Reichsanl. Prov.-Anl. II.	3	91.25
do. do. II.	3½	100.40
do. do. III.	4	104.00
Reichsanl. Prov.-Anl.	3½	—
Reichsanl. Prov.-Anleihe 1909	3½	102.00

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	
Argentinische 100 Mrc.-Loose	—	21.40
Bukarer Stadt-Anl. 1884	4½	94.60
do. do. 1886	4½	94.00
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	—
Chin. Staatsanl.	5½	—
do. do.	5	105.00
do. do.	5	106.90
do. do.	4½	93.40
Kopenhag. Stadt-Anl.	3	88.60
Prov. Staatsanl. 88	3	—
Chinesische Anleihe	5	106.00
Dänische		
do. 1886er Loose	4	—
do. 1888er Loose	—	—
Russische Prämien-Anl. 1864	5	—
do. do. 1866	5	342.50
do. Goldrente 1884	—	—
do. Nicolai-Obligation	4	—
do. Bodenc.-Pfandbr.	5	118.10
do. 3½ do. Gold	3½	—
Spanische Schuld abgest.	4	—
Türkische Tabakslose	5	—
do. Zoll-Obl.	4	—
do. 400 Frcs.-Loose	fr.	131.50
Ungarische Staatsanl. 97	3½	92.90

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Ostpr.-Deßauer Pfandbr.	4	100.00
Deutsch.-Ost.-Rdbm. I.	3½	123.25
do. Rdbm. V rz. 100	3½	98.30
D. Gr.-H.-B. III. rz. 110	3½	101.60
do. IV. rz. 110	3½	101.60
do. V. rz. 100	3½	98.00
do. VI. uk. 5. 1900	4	—
Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr.	3½	97.30
D. G.-B.-Pfandbr. uk. 5. 1903	4	101.70
Hannover. Hypoth.-Pfdbr.		
G. 36 I—310 uk. 5. 90	4	101.20
do. unkündb. bis 1900	4	100.80
do. G. 301—330 uk. 5. 1905	3½	98.00
do. G. 46—190 uk. 5. 1908	3½	96.90
do. do. uk. 5. 1910	3½	96.90
Hann. Bod.-Pfd. I. uk. 5. 1904	3½	99.50
do. II	3½	96.50
Meininger Hyp.-Pfdb.	3½	97.70
do. H. unkündb. 5. 1900	4	101.10
do. Pfdbr.-Pfdb.	4	13.50
Neue Boden K.-G.	4	100.80
do.	3½	98.80
Nordd. Gr.-Credit. Pfdb.	4	100.25
Nordd. Gr.-Credit.-Pfdbr.		
V. IV unkündbar bis 1903	4	100.25
Pommersche Hyp.-Pfandbr.		
V., VI. Gm. unk. 5. 1900	4	88.00
do. VII. u. VIII. 100 unk.	4	88.00
do. IX. u. X. 5. 1906 unk.	4	88.00
do. XI. u. XII. 5. 1909 unk.	4	88.00
do. II. u. III. 5. 1906 unk.	3½	—
Pr.-B.-B. Pfd. II. rz. 110	4	—
do. III., V., VIII. rz. 100	5	106.25
do. XI. rz. 100	3½	98.00
do. XII. rz. 100	3½	101.20
do. XIV. rz. 100	4	101.50
Preußische Pfandbrief-Bank.		
do. XVII. uk. 1905	3½	96.80
do. XVIII. uk. 5. 1908	3½	97.00
do. XVIII. uk. 5. 1908	4	102.00
do. XIX. uk. 5. 1909	4	102.25
do. XX. u. XXI. 5. 1910	4	103.00
do. XXII. unk. 1912	4	103.25
do. XXIII. „ 1912	3½	100.75
do. XXIV. „ 1912	3½	97.75

	Zinsfuß	
Preuß. Kleinb.-D. unk. 1904	3½	96.10
do. do. unk. 1908	4	102.25
do. Comm.-Obligg. 1907	3½	100.75
do. do. 1910	4	105.50
do. do. 1912	3½	100.75
Pr. Ctr.-Bod.-Pfdbr. v. 1890	4	101.20
do. v. 1899 unk. 09	4	103.20
do. do. 1901 „ 10	4	103.40
do. do. 1903 „ 12	4	103.75
Pr. Komm.-Obligationen		
do. v. 1901 unk. 10	4	105.40
do. do. 1897 „ 07	4	100.00
do. do. 1898 „ 08	3½	100.70
Pr. Hyp.-A.-B. VIII. XII.	4	—
do. do. XV.-XVIII. unk.	4	102.00
Pr. Hyp.-A.-B. bis 1905	4	100.30
Rhein. Hyp.-Pfd.	4	100.50
do.	3½	97.40
Rh. Westf. Bod. unk. 1905	4	101.00
do. do. unk. 1908	3½	102.00
do. do. unk. 1910	4	102.70
do. do. unk. 1904	3½	99.90
do. do. unk. 1908	3½	97.90
do. do. unk. 1912	4	103.10
Schles. Bod.-Cred.-B.	4	101.00
do. do. rz. à 110	4	101.90
do. do. rz. à 100	4	—
do. do. unk. 5. 1909	4	—
do. do. rz. à 100	3½	96.50
Sächsische	3½	98.50
do.	3½	99.50
Westpr.	—	—
Pommersche	3½	100.20
Posensche	3½	102.30
Preußische	3½	100.10
Sächsische	—	103.70
Schlesische	3½	100.20

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Anatolische	5	103.40
Altrechtsbahn	4	—
Berg.-Märk. III. A. B.	3½	—
do. III. C.	3½	—
Braunschweigische Landesb.	4	98.30
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	3	102.30
Central-Pacific	4	99.50
Dux-Bodenbacher II.	5	—
do. III.	4	—
do. Silber-Obl.	5	—
do. Gold-Obl.	4	—
Galiz. Karl-Ludwig 1890.	4	101.00
St. Rust. Eisenb.-Gesellschaft	3	—
Hamburgerin Dampfkrone	4½	103.60
Ital. Eisenb.-Obl. v. St.-gar.	2.4	70.90
do. Mittelmeerbahn Rfr.	4	101.40
Kasch.-Oderberg Gold-Obl.	4	101.70
do. Silber-Obl.	4	101.70
Kronprinz Rudolfsbahn	4	—
do. (Salgtarjaner gut)	4	102.75
Koslow.-Woron. 1889	4	—
Kurst. Chark.-Asow 1889	4	100.60
Kursk-Kiew	4	101.10
Lemberg-Czernowitzer	4	103.70
Silbes-Böhmen. gar.	4	100.50
Magdeburg-Wittenberge	3	91.75
Mecklenb. Friedr. Frgl.	3½	99.80
Moskau-Kursk	4	—
Mst. Klaus-Mor. unk. 5. 1906	4	103.30
Moskau-Räsan	4	101.00
Moskau-Smolensk	4	100.80
Northern-Pac. I. bis 1921	4	102.90
II. bis 1933	4	—
III. rz. 1937	4	—
Oregs. Kaliw. v. J. 1895	4	71.80
Orel-Grjaß-Bol. gar.	4	—
do. do. v. 1889	4	100.10
Ostpreußische Südbahn	3½	—
Oest.-Ung. Staats-Eis.	4	—
do. do. 1874.	3	94.00
do. do. 1885.	3	91.90
do. do. Ergbn.	4	92.90
do. do. G.-O.	4	92.90
Oesterr. Lokalbahn	4	103.60
do. Nordwestbahn gar.	4	100.90
Portug. Eisenb.-Obl. 1888	3	111.90
do. 1889	4½	74.75
Räsan-Kozlow	4	—
Räsan-Uralsk gar. unk. 5. 1906	4	100.60
do. 97 gr. unk. 5. 1908	4	—
do. gar. unk. 5. 1909	4	—
Russ. Südbahn	4	100.25
Rybinsk, gar. unk. 5. 1906	4	—
Oesterr. Südbahn (Lombb.)	3	100.30
do. Bodenc.-Obl.	5	66.30
St. Louis-St. Fr., rz. 1931	5	107.00
do. do. 1931	5	—
Schweizer Centralbahn 1880	4	—
do. Nordostbahn	4	—
Transkaukasische	4	—
Ungar. Ostbahn-Eisenb.-Anl.	4	87.10
Ungar.-Galiz. (gar.)	4	98.00
Warschau-Wiener Ober	4	100.50
do. Ser.	4	101.80
do. Ser.	4	101.80
Moravaban	—	—
Mladikawanosnibob. bis 1908	4	100.00
Mladikawlos	4	102.50
Mihaelis-Jugenburg	3	—
Zarskoje-Selo	5	—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

	Dividende	1901	1902
Gral.-Tunnel	6	—	121.50
Boeklau-Warschau	3½	—	—
Dortmund-Gronau	3½	—	—
Marienburg-Mlawka	5	—	—
Ostpreußische Südbahn	4 2/3	—	—

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

	Dividende	1901	1902
Aachen-Mastricht	6½	—	135.00
Crefelder	3	3	88.50
Gutin-Lübeck	2	—	—
Frankfurt a/M.-Hanau	2¾	—	—
Halberstadt-Blankenburg	—	—	109.40
Kurst.-Kiew	5	5	—
Lemberg-Czernowitz	4	3½	—
Lübeck-Büchener Bahnbed.	9	9½	—
Oesterr. Nordwestb.	5½	4¾	—
do. do. Elbethalb.	5¼	—	—
Rust.-Oderberger	5½	—	24.80
Reichenberger Parcubitz	4 1/21	4 1/21	—

Bank-Aktien.

	Dividende	1901	1902
Bank der Berliner Kaufmann.	6½	4½	131.50
Bank für Sprit und Prod.	4	4½	124.50
Barmer Bankverein	4½	—	122.00
Braunschweiger Bank	5½	—	117.50
Braunschweig-Hannover	7½	7½	145.75
Deutsche Bank-Gesell.	4	—	92.80
Cöln W. & Comm.	1½	—	100.60
Danziger Privatbank	5	—	111.50
Deutsche Eisen.-B. (Hahn)	1½	—	135.50
do. Hypoth.-B. (Gerl.)	6½	6½	129.30
Deutsche Nationalbank	7	—	104.25
Gothaer Privatbank	6	—	124.75
Hannoversche Bank	6	—	124.50
Hamburger Hyp.-Bank	8	—	158.90
Königsberger Vereinsbank	6	—	111.50
Silbers Commerzbank	6½	—	130.10
Mecklenburger Hypotheken	11	—	201.50
Meining. Hypotheken-Bank	7	7	142.40
Mitteldeutsche Bod.-Cr.-A.	4	—	117.75
Nordwestliche Grund-Credit	6	—	100.25
Oldenbrg. Spar- u. Leihbank	9	—	—
Preuß. Immob. A. u. St.	—	—	—
do. Leihbank Comm.	6	6	110.00
Preußische Pfandbr.-Bank	7	7	136.90
Preußische Bank	5	5	115.00
Wiener Bankverein	6½	—	—
Wiener Unionbank	6½	—	—

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß		
Allg. Deutsche Kleinb.	6	57.00	
Allgem. Eltzr.-Gesellschaft	4	101.70	
Rheinische Elektr. Gesell.	4	101.30	
Bochumer Gußstahl	4	—	
Dessauer Gas	4½	107.75	
Dortmunder Union	5	111.50	
Gr. Berliner Pferdeb.	4½	100.00	
Hamburger Packetfahrt	4	—	
Hendel-Obligationen	4	105.50	
Hibernia	4	101.90	
Laurahütte	3½	96.75	
Naphta-Obligationen	3½	100.50	
Nordseebad Borkum	4	—	
do. St.-Pr.	4½	104.60	
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	—	
do. Eisen-Industrie	4	97.90	
Thale-Eisenerzbahn	4	—	
Zoologischer Garten	4	102.00	

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

	Dividende	1901	1902
Aremberger Bergwerk	45	—	585.50
Aplerbeer	6	—	112.00
Baropper Bergw. St.-A.	0	—	107.00
Bergeslust	0	—	104.60
Braunschw. St.-Pr.	10	10	173.25
Concordia-Bergwerk	25	—	310.75
Consol. Marienhütte	4	4	77.00
Consol. Neuend. St.-Pr.	0	0	9.90
Dux-Bodenbacher Kohlen	15	—	169.75
Eintracht	18	—	217.50
Geisenkirchener Gußstahl	—	—	108.25
Georg-Marien St.-A.	4	2	113.25
do. St.-Pr.	5	2	134.00
Hagener Gußstahl	0	0	40.50
Harzer Eisenwerke konv.	3	—	78.75
Innomarkina, Steinsalz-B.	0	—	113.50
Rhein. Wilhelm St.-Pr.	20	—	293.75
Leopoldsgrube Oberzig	—	—	105.80
Magdeburg-Bergwerk	42	35	—
Marienhütte Kagraun	6	—	76.50
Rhein. Anthr.-Kohlen	10	9	125.90
Rhein. Stahl Lit. C.	10	5	167.25
Stadtberger Hütte	12	5	145.50

Industrie-Aktien.

	Dividende	1901	1902
Admiralsgarten-Bahn	5	5	96.00
Anhaltsche Steingut	0	0	103.00
Archimedes	10	4	164.50
Bayer	15	7	835.00
Bau-Ausführung	5½	—	95.00
Berl.-Charlottenburg	—	—	793.00
do. Neustadt	17½	—	820.50
Passage konv.	4	4	86.50
G.-Bittenfeldt	—	—	—
Berliner Bodenacker	9	8	159.25
do. Brauerei Königl.	5	5	116.90
Brest. Eisenb. W. Bittk.	8	—	168.00
Breslauer Oelfarbe	3½	1½	62.25
Braunschweiger Jute	8½	12	192.50
Braunschweiger Straßenb.	4½	—	125.60
Brauhauer elektr. do.	6½	—	113.00
Cementwerke, Berlin	12	—	321.50
Charlottenbg. Wasserwerk	13½	13½	315.50
Chem. Fabrik Schering	10	—	219.75
Chem. Fabrik Zimmer	5	—	111.00
Danziger Oelmühle	0	0	76.00
Deutsche Jutespinnerei	5	—	138.25
Düsseldorfer Waggon	15	12	198.00
Eisenmarkt Spinn.	0	—	61.25
Elberfelder Farbenfabrik	20	—	372.25
Frauen Masch. konv.	12	7	302.25
Fritzer & Kopmann Gebr.	4	—	133.00
Gummifabr. Hannover	4	—	94.50
do. Bolgt & Winde	4	—	109.00
do. Delpit Schlüter	0	—	68.10
Harburger Wien Gummi	20	24	370.60
Harkort St.-Pr. konv.	7	5	93.60
do. Brückenbau konv.	7½	—	110.75
do. St.-Pr.	8½	—	131.00
Hirschberger Lederfabr.	8	—	138.00
Kaiserhof konv.	4	—	93.50
Kepling & Ziegler	3	—	113.50
Kursk-Charkow-Asowsch.	—	—	337.00
Magdeburger Straßenbahn	6	—	128.50
Masch. Brauer	5	—	85.00
Nordostsee Wollkämmerei	0	—	150.10
Neuroder Kunstsandstein	7	6	99.50
Neuß, Wagenbau	—	—	440.00

Industrie-Aktien.

	Dividende	1901	1902
Nürnberger Maschinenfabrik	0	0	69.90
Nordd. Gummiwerke	0	—	67.50
Omnibusgesellschaft	4	—	193.00
Oppeiner Portland-Cement	3	3½	123.40
Stettiner Straßenbahn	5	—	127.00
Schaffer & Walcker	—	—	58.50
Schlesische Cement	6½	6½	163.00
Stettiner Chem. Dünger	18	—	295.75
Strassund. Spielkart. St.-Pr.	5	5	118.75
Vereinsbrauerei Ketzerin	7	5½	102.50
Ver. Köln.-Rottw. Pulv.	11	—	189.50
Westf. Stahlwerke	0	0	119.60
Wilhelmshütte	0	1	78.00
Wittener Guß	12	—	160.50
Zuckersyndikat Frankfurt	18	10	151.40

Diskont.

Berlin 3½. Lombard 4½.

Amsterdam 3½.	Paris 2.
Brüssel 3.	Petersburg 4½.
Kopenhagen 4.	Portugal. Plätze 4.
London 4.	Rom 5.
Madrid 5.	Schweiz. Plätze 4.
New-York 5.	Norwegische Plätze 5.
	Wien 3½.

Umrechnungs-Course.

1 Gld. Österr. = 1,70 Mk. 1 Gld. Holländ. = 1,70 Mk.
1 Dollar = 4,20 Mk. 1 Gold-Rubel = 3,20 Mk.
1 Frcs. = 0,80 Mk. 1 Lire = 20,40 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Cours in Mark.

Ducaten	per St.	9.73
Dollars	per St.	4.20
Imperials	per St.	16.18
Napoleonsd'or	per St.	—
Sovereigns	per St.	20.43
Englische Banknoten	per Pfd.	20.49
Franz. Banknoten	per 100 Frcs.	81.35
Österr. Banknoten	per 100 Kr.	85.40
do. Silbergeld. (Berliner Währung)		85.25
Russische Banknoten	per 100 Rb.	216.00

Leipziger Börse vom 1. Mai.

Deutsche Fonds.

	Zinsfuß		
K. Sächs. Rent.-Anl.	3	jährl.	—
do. do.	3	Stücke	—
		Mk.	
do. do.	3	1000	90.75
do. do.	3	1000	90.75
do. do.	3	500	90.50
do. do.	3	500	90.50
do. do.	3	bo. St.	91.00
		Thlr.	
do. St.-Anl. v. 1855	3	100	95.70
do. do. v. 1859-62	3½	bo. St.	100.90
do. do. v. 1867	3½	Thlr.	100.90
do. do. v. 1869	3½		100.90
do. do. v. 1852-53	3½	100	100.90
do. do. v. 1867	3½	Thlr.	100.90
do. do. v. 1869	3½		100.90
do. do. fr. 1855 Zittau-L.-A.	3½		100.00
		Thlr.	
do. do. do. La. B	4	25	102.75
do. Landrentenbriefe	3½	bo. St.	99.80
		Thlr.	
do. do.	3½	100	—
do. R.-K.-Rentenschein.	3½	jährl.	98.50
do. do. (S. I. u. II.)	4	Stücke	104.00
		Thlr.	
Mannh. Gewerbeb. v. 1867 (cm.)	4	200	101.00
do. do. v. 1873/74 (cm.)			101.75
do. do. v. 1882	4		101.75
do. do. v. 1893	4		102.25
do. do. v. 1897	4		102.25
Leipzig v. 1865 Stadt-Anl.	3		97.50
do. von 1897 Ser. I	3		93.40
do. von 1897 Ser. I. A.	4		105.00
do. von 1897 Ser. II.	3½		101.20
do. von 1890 (S. II. 87)	3½		101.20
do. von 1890 (S. II. 88)	3½		101.20
do. von 1890 (S. II. 89)	3½		101.20
do. von 1876 u. 84 (cm. 4½)	3½		101.20
		Mk.	
Hils. Landobl.	3½	500	101.40
do.	3½	500	101.40

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

	1900	1901
Aussig-Teptl. 500 fl.	15	13.4
Böhm. Nordbahn	6½	6½
Buschtiehrad. Lit. A.	12½	11½
do. do. B.	11¾	11½
Galiz. A.-Bahn v. 50 gar.	7	4
Graz-Köflacher	7	6½
Marienburg-Mlawka	3	1½

Eisenbahn-St.-P.-Aktien.

	Dividende	1900	1901
Dux-Bodenb. v. 1891 (litt. J.)	5	7	4
do. do. do. G.	7	4	102.00
Marienburg-Mlawka	5	—	—

	Dividende	1901	1902
Alg. D. Kr.-A. Ges.	0	8	174.80
Berliner Handel	8	4	151.25
Gothaer Privatbank	7	6	124.00
Leipziger Bank	0	—	0.75
Leipziger Hypoth.-Bank	8	3	137.00
Sächs. Bank	9	4	129.50
Zwickauer	8	6½	—

Ind.-Aktien, Pr. u. Stamm-Prior.

	Dividende	1901	1902
Chemn. Werkz.- u. St.-Fabr.			
(Zimmermann)	3	—	110.50
Cellulos. Papierfabr. z. Halle	18	—	240.00
Dörfelwerk	4	—	53.30
D. A. M. (Sondermann & Stier) Vorz.-A.	0	—	74.00
Gerser Jutesp. u. W.	12	18	202.00
Germania (Schn. & Hehl)	7	5	115.00
Gerd. Sitt. B. St. A.	60	54